

Elektrischer Stellantrieb NE für Typ: KUA



gemäß Anhang VI der Richtlinie 2006/42/EG



Die Bedienungsanleitungen auf unserer Website www.kobold.com entsprechen immer dem aktuellen Fertigungsstand unserer Produkte. Die online verfügbaren Bedienungsanleitungen könnten bedingt durch technische Änderungen nicht immer dem technischen Stand des von Ihnen erworbenen Produkts entsprechen. Sollten Sie eine dem technischen Stand Ihres Produktes entsprechende Bedienungsanleitung benötigen, können Sie diese mit Angabe des zugehörigen Belegdatums und der Seriennummer bei uns kostenlos per E-Mail (info.de@kobold.com) im PDF-Format anfordern. Wunschgemäß kann Ihnen die Bedienungsanleitung auch per Post in Papierform gegen Berechnung der Portogebühren zugesandt werden.

Herstellung und Vertrieb durch:

Kobold Messring GmbH

Nordring 22-24

D-65719 Hofheim

Tel.: +49 (0)6192-2990

Fax: +49(0)6192-23398

E-Mail: info.de@kobold.com

Internet: www.kobold.com

Inhalt		
1	Vorwort	5
2	Allgemeine Hinweise	6
2.1	Gültigkeit.....	6
2.2	Eingangskontrolle	6
2.3	Reklamationen	6
2.4	Garantie	6
2.5	Symbole und ihre Bedeutung.....	7
3	Sicherheitshinweise	8
3.1	Personenschutz.....	8
3.1.1	Sicherheitshinweise für die Montage	8
3.1.2	Sicherheitshinweise für die Einstellungen / Inbetriebnahme	9
3.2	Gerätesicherheit	10
4	Gerätebeschreibung	11
4.1	Gerätebeschreibung	11
4.1.1	Gerätebeschreibung NE05	11
4.1.2	Gerätebeschreibung NE06 ... NE100.....	12
4.2	Interne Bestandteile	13
4.2.1	Interne Bestandteile NE05.....	13
4.2.2	Interne Bestandteile NE06 ... NE100.....	14
4.3	Gerätevarianten	15
4.3.1	Bestellangaben und Leistungsdaten.....	15
4.4	Typenschild.....	16
4.5	Einsatzbedingungen	16
5	Umgebungsbedingungen	17
6	Einbauanleitung	17
6.1	Mechanische Montage.....	18
6.2	Elektrische Montage	19
6.2.1	Abnehmen des Gehäusedeckels.....	19
6.2.2	Abisolieren und Anschließen der Kabel / Leitungen	19
6.3	Demontage.....	22
6.3.1	Elektrische Demontage.....	22
6.3.2	Mechanische Demontage	22
7	Einstellungen / Inbetriebnahme	23
7.1	Einstellungen	24
7.2	Drehrichtung des Antriebs prüfen	24
7.3	Einstellung der Endlagerschalter	25
7.3.1	Einstellung der Endlagerschalter bei Antrieb NE05	25
7.3.1.1	Einstellung des Endlagerschalters "ZU"	25

Inhaltsverzeichnis

7.3.1.2	Einstellung des Endlagenschalters "AUF"	26
7.3.2	Einstellung der Endlagenschalter bei den Antrieben NE06 ... NE1000	27
7.3.2.1	Einstellung des Endlagenschalters "ZU"	27
7.3.2.2	Einstellung des Endlagenschalters "AUF"	28
7.3.3	Einstellung der mechanischen Endanschläge	29
7.4	Drehmomentschalter	30
7.5	Aufsetzen des Gehäusedeckels	30
7.6	Inbetriebnahme	31
8	Not-Betrieb (Handverstellung)	32
9	Störungen	33
9.1	Störungsursachen	33
10	Wartung / Reinigung	34
10.1	Wartung	34
10.2	Reinigung	34
11	Technische Daten	35
11.1	Abmessungen NE05	35
11.2	Abmessungen NE06 ... NE100	36
11.3	Abmessungen NE150 ... NE250	37
11.4	Schaltplan für Antrieb NE05 - 230V AC	38
11.5	Schaltplan für Antrieb NE05 - 24V AC/DC	39
11.6	Schaltplan für Antrieb NE06 ... NE09 - 230V AC	40
11.7	Schaltplan für Antrieb NE15 ... NE250 - 230V AC	41
11.8	Schaltplan für Antrieb NE06 ... NE09 - 24V DC	42
11.9	Schaltplan für Antrieb NE15 ... NE28 - 24V DC	43
12	Index	44
13	Entsorgung	45
14	EU-Konformitätserklärung	46

1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde,
sehr geehrter Monteur/Anwender,

diese Montage- und Betriebsanleitung soll Ihnen die erforderlichen Informationen vermitteln, um die Montage eines **NE-Stellantriebs** und die Einstellungen an diesem schnell und richtig durchführen zu können.



Bitte lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke!

Die **Stellantriebe NE** werden bezüglich

- der Anschlussspannung,
- der Stellzeit für jeweils 90° Drehwinkel und
- des maximalen Drehmoments der Abtriebswelle

in verschiedenen Varianten ausgeliefert.

Zusätzlich sind verschiedene optionale Ausrüstungen möglich.

Die **Stellantriebe NE** sind bei Stromausfall durch Handbetrieb mit der außen am Gerät angebrachten Handnotbedienung verstellbar!

Durch eine Stellungsanzeige wird die Stellung der Abtriebswelle permanent angezeigt.

Durch (z. T. optionales) Zubehör:

- kann eine Stellungsrückmeldung der Abtriebswelle erfolgen.
- können zusätzliche Endschalter, die über Schaltnocken eingestellt werden, installiert werden.
- der Öffnungswinkel mit einem Stellungsregler geregelt werden. Bitte beachten Sie die entsprechende, dem Stellungsregler beiliegende, Montage- und Bedienungsanleitung.

Die Einsatzgebiete dieser Stellantriebe liegen vorwiegend:

- in der Automatisierung von Industriearmaturen
- in chemischen Anlagen
- im Lüftungs- und Gebläsebau
- in der Heizungs- und Klimatechnik
- im Maschinen- und Anlagenbau
- in der Wasseraufbereitung etc.

Bei Fragen bezüglich des **Stellantriebs NE** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Telefon-Nummer finden Sie auf der ersten Innenseite dieser Montage- und Betriebsanleitung.

Allgemeine Hinweise

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Gültigkeit

Diese Montage- und Bedienungsanleitung ist für die Standard-Versionen des **elektrischen Stellantriebs NE** gültig.

Bei Antrieben, die mit Optionen ausgestattet sind, liegen eventuell zusätzliche Montage- und Bedienungsanleitungen bei. Bitte beachten Sie dann auch die jeweiligen Hinweise und Schaltpläne.

2.2 Eingangskontrolle

Prüfen Sie unmittelbar nach Anlieferung den Stellantrieb auf eventuelle **Transportschäden** und Mängel und anhand des beiliegenden **Lieferscheins** die Anzahl der Teile.

Lassen Sie keine Teile in der Verpackung zurück.

2.3 Reklamationen

Schadensersatzansprüche, die sich auf Transportschäden beziehen, können nur geltend gemacht werden, wenn unverzüglich das Zustell-Unternehmen benachrichtigt wird.

Fertigen Sie für Rücksendungen (wegen Transportschäden/Reparaturen) umgehend ein Schadensprotokoll an und senden Sie die Teile, bitte nur nach Absprache mit unserem Verkauf, wenn möglich in der Originalverpackung, an das Herstellerwerk zurück.

Legen Sie der Rücksendung folgende Angaben bei:

- Name und Adresse des Empfängers
- Sach-/Bestell-/Teile-Nummer
- Beschreibung des Defekts

2.4 Garantie

Für den **Stellantrieb NE** gewähren wir eine Garantiezeit gemäß Kaufvertrag.

Es gelten die allgemeinen Garantie- und Gewährleistungsbestimmungen der

KOBOLD Messring GmbH

2.5 Symbole und ihre Bedeutung



Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten sehr wichtige Hinweise, unter anderem auch zur Abwendung von gesundheitlichen Gefahren! Beachten Sie diese Texte unbedingt!



Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, enthalten sehr wichtige Hinweise, unter anderem auch, um Sachbeschädigungen vorzubeugen! Beachten Sie diese Texte unbedingt!



Dieses Symbol weist auf Texte hin, die Kommentare, Hinweise oder Tipps enthalten.



Dieser Punkt kennzeichnet die Beschreibungen von Tätigkeiten, die Sie ausführen sollen.

3 Sicherheitshinweise

In Abhängigkeit der technischen Gegebenheiten und des Zeitpunktes, unter denen bzw. zu dem Sie den Stellantrieb montieren, einstellen und in Betrieb nehmen, müssen Sie jeweils besondere Sicherheitsaspekte berücksichtigen!

Wenn z. B. der Stellantrieb in einer betriebsbereiten chemischen Anlage einen Schieber betätigt, liegen die Gefahrenmomente der Inbetriebnahme in einer anderen Dimension, als wenn diese nur zu Testzwecken an einem **„trockenen“** Anlagenteil in der Montagehalle erfolgt!

Da wir die Umstände zum Zeitpunkt der Montage/Einstellung/Inbetriebnahme nicht kennen, finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen eventuell Gefahrenhinweise, die für Sie nicht relevant sind. Beachten Sie bitte (nur) die für Ihre Situation zutreffenden Hinweise!



Die Inbetriebnahme der Antriebe ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die Antriebe eingebaut wurden, den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen entspricht.

3.1 Personenschutz

3.1.1 Sicherheitshinweise für die Montage



Wir weisen nachdrücklich darauf hin, dass die Montage, die elektrische Installation und die Einstellungen des Stellantriebs NE nur von ausgebildeten Fachkräften mit fundierten mechanischen und elektrischen Kenntnissen erfolgen darf!



Schalten Sie alle von der Montage bzw. Reparatur betroffenen Geräte/ Maschinen/Anlagen ab! Trennen Sie die Geräte / Maschinen / Anlagen gegebenenfalls vom Netz!



Prüfen Sie (z.B. bei chemischen Anlagen), ob das Abschalten von Geräten / Maschinen / Anlagen nicht Gefahrenmomente hervorruft!



Informieren Sie (gegebenenfalls) bei einer Störung des Stellantriebs (in einer in Betrieb befindlichen Anlage) unverzüglich den Schichtführer / Sicherheitsingenieur oder den Betriebsleiter von der Störung, um z.B. ein Aus-/ Überlaufen von Chemikalien oder Ausströmen von Gasen frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden!



Machen Sie pneumatische / hydraulische Geräte / Maschinen / Anlagen vor der Montage bzw. Reparatur drucklos!



Stellen Sie gegebenenfalls Warnschilder auf, um die unbeabsichtigte Inbetriebnahme der Geräte / Maschinen / Anlagen zu verhindern.



Führen Sie die Montage-/ Reparaturarbeiten unter Einhaltung der jeweils zutreffenden berufsgenossenschaftlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften durch.



Prüfen Sie die korrekten Funktionen der Sicherheitseinrichtungen (z.B. Not-Aus-Tasten / Sicherheitsventile etc)!

3.1.2 Sicherheitshinweise für die Einstellungen / Inbetriebnahme



Durch die Inbetriebnahme (elektrisch oder von Hand) des Stellantriebs wird die Stellung eines(r) angeflanschten Schiebers / Ventils / Klappe oder dergleichen - nachfolgend als Stellglied benannt - verändert!

Dadurch kann der Durchfluss von Gasen, Dämpfen, Flüssigkeiten etc. ermöglicht oder unterbrochen werden!



Vergewissern Sie sich, dass durch die Inbetriebnahme bzw. durch die Testeinstellungen am Stellantrieb keine Gefahrenmomente für Personen oder Umwelt entstehen!



Stellen Sie gegebenenfalls Warnschilder auf, um die unbeabsichtigte Inbetriebnahme bzw. Außerbetriebsetzung der Geräte / Maschinen / Anlagen zu verhindern!



Prüfen Sie nach Abschluss der Einstellungen die korrekte Funktion und gegebenenfalls die Einhaltung der Sollwinkelstellung des Stellglieds, sowie die Funktion der auf die Winkelstellungen justierten Schalter!



Prüfen Sie die Funktion der Endlagenschalter und des Stellungsrückmeldungspotentiometers (Option)!



Prüfen Sie, ob das Stellglied wirklich 100%-ig geschlossen ist, wenn die Steuerung den entsprechenden Endanschlag signalisiert!



Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen, dass durch sich bewegende Stellglieder keine Gliedmaßen eingeklemmt werden!



Prüfen Sie die korrekten Funktionen eventueller Sicherheitseinrichtungen (z.B. Not-Aus-Tasten/ Sicherheitsventile etc)!



Führen Sie die Inbetriebnahme bzw. die Einstellungen nur nach den in dieser Dokumentation beschriebenen Anweisungen durch!



Bei Einstellungen am geöffneten und eingeschalteten (betriebsbereiten) Stellantrieb besteht die Gefahr, dass spannungsführende Teile (230 V AC~) berührt werden können!

Die Einstellungen dürfen deshalb nur von einem Elektriker oder einer Person mit adäquater Ausbildung / Schulung durchgeführt werden, der / die sich der potentiellen Gefahr bewusst ist!

3.2 Gerätesicherheit

Der Stellantrieb NE

- ist ein nach den anerkannten Regeln der Technik hergestelltes Qualitätsprodukt.
- hat das Herstellerwerk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen!



Um diesen Zustand zu erhalten, müssen Sie als Monteur / Anwender Ihre Aufgabe entsprechend den Beschreibungen in dieser Anleitung fachlich richtig und mit größter Präzision durchführen.



Wir setzen voraus, dass Sie, als ausgebildete Fachkraft, über fundierte mechanische und elektrische Kenntnisse verfügen!



Der Stellantrieb darf nur zu dem seiner Bauart entsprechenden Zweck verwendet werden!

Der Stellantrieb darf nur innerhalb der in den technischen Daten vorgegebenen Werten betrieben werden!



Vergewissern Sie sich, dass durch die Montage, die Inbetriebnahme bzw. durch die Testeinstellungen am Stellantrieb keine Gefahrenmomente für Geräte/Maschinen/Anlagen entstehen!



Öffnen Sie den Stellantrieb nur so weit, wie es in dieser Dokumentation beschrieben ist!



Montieren Sie den Stellantrieb nicht bzw. nehmen Sie den Stellantrieb nicht in Betrieb und führen Sie keine Einstellungen daran durch, wenn dieser, die Zuleitungen oder das angeflanschte Anlagenteil beschädigt ist!



Prüfen Sie vor der Montage des Stellantriebs die Leichtgängigkeit des Stellglieds.



Prüfen Sie vor der elektrischen Installation des Stellantriebes den spannungslosen Zustand aller anzuschließenden Leitungen.



Prüfen Sie nach Abschluss der Montage bzw. der Einstellungen die korrekte Funktion und gegebenenfalls die Einhaltung der Sollwinkelstellung des Stellglieds.



Prüfen Sie mindestens in ca. einem halbjährlichem Abstand, ob der Stellantrieb innen trocken ist.



Ziehen Sie die Inbusschrauben zur Gehäusedeckelbefestigung nach dem Aufsetzen des Gehäusedeckels mit einem Drehmoment-Schraubendreher an.
Beachten Sie dazu das im Kapitel 7.3 „Gehäusedeckel aufsetzen“ angegebene Drehmoment.

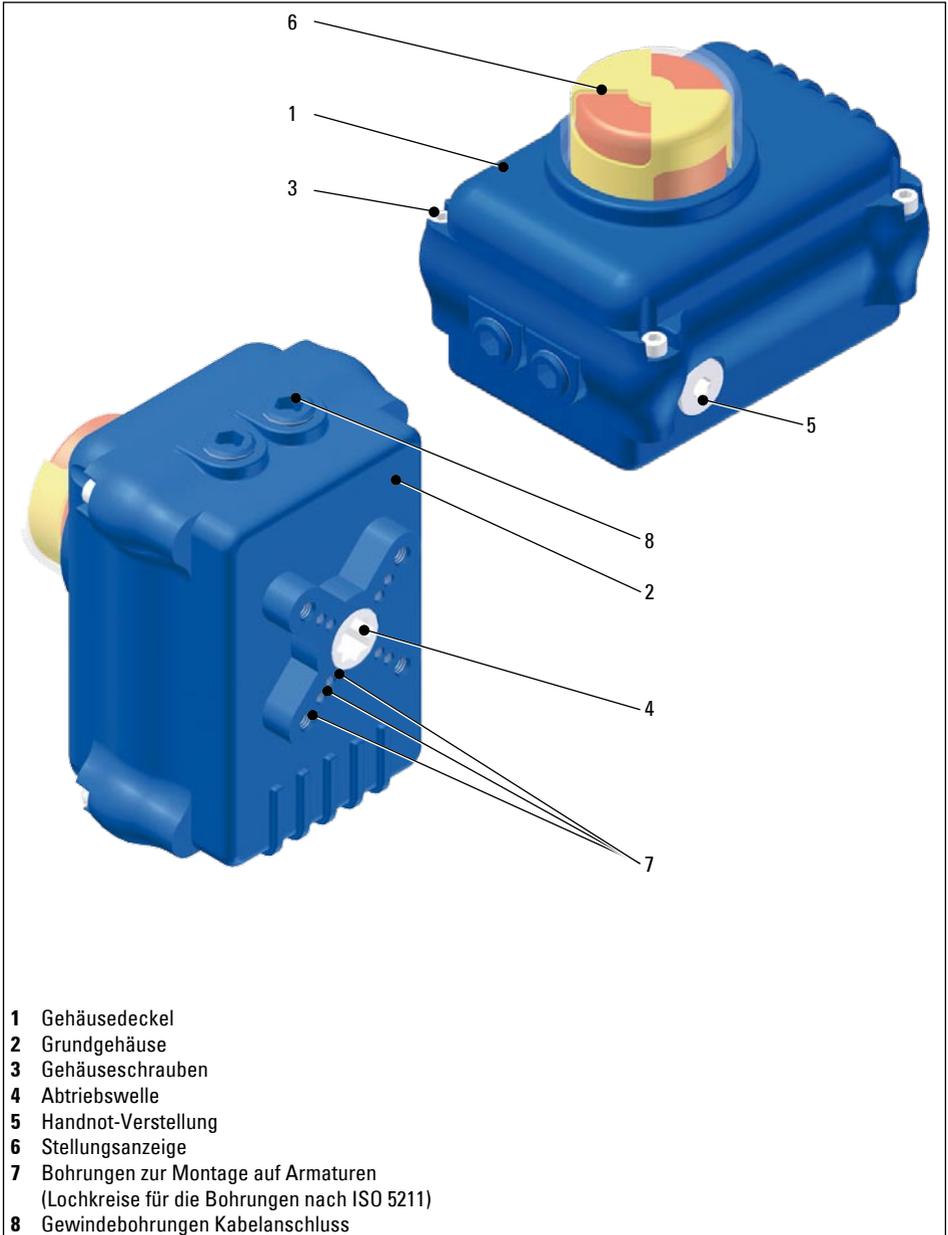


Verwenden Sie zur Reinigung des Gehäuses keine scheuernde, ätzenden oder brennbaren Reinigungsmittel und keine Hochdruck-Reinigungsgeräte.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Gerätebeschreibung

4.1.1 Gerätebeschreibung NE05



- 1 Gehäusedeckel
- 2 Grundgehäuse
- 3 Gehäuseschrauben
- 4 Abtriebswelle
- 5 Handnot-Verstellung
- 6 Stellungsanzeige
- 7 Bohrungen zur Montage auf Armaturen
(Lochkreise für die Bohrungen nach ISO 5211)
- 8 Gewindebohrungen Kabelanschluss

Abb. 4.1 - Antrieb NE05 Front-/ Rückseite

Gerätebeschreibung

4.1.2 Gerätebeschreibung NE06 ... NE100

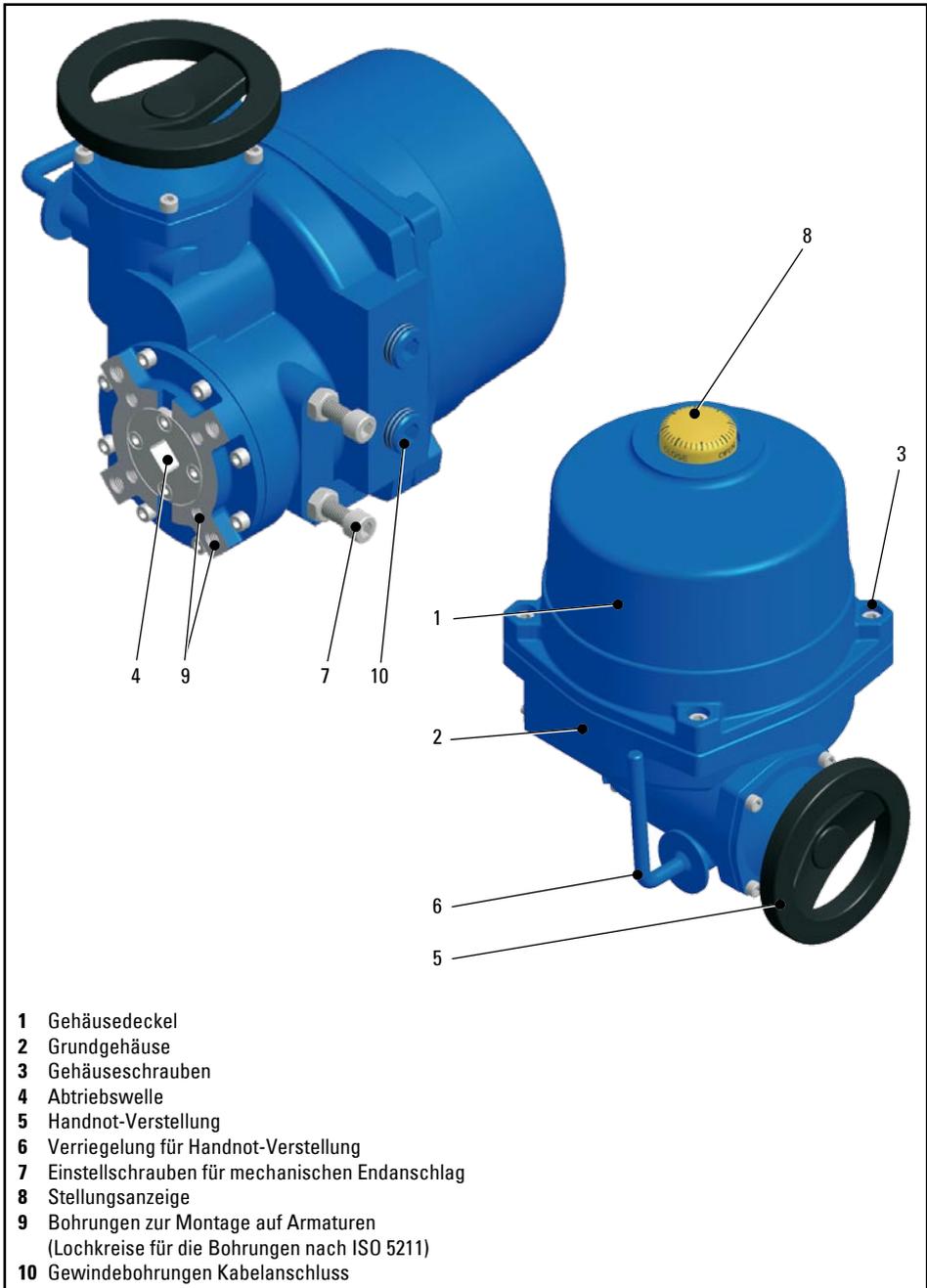


Abb. 4.2 - Antriebe NE06...NE100 Front-/ Rückseite

4.2 Interne Bestandteile
4.2.1 Interne Bestandteile NE05

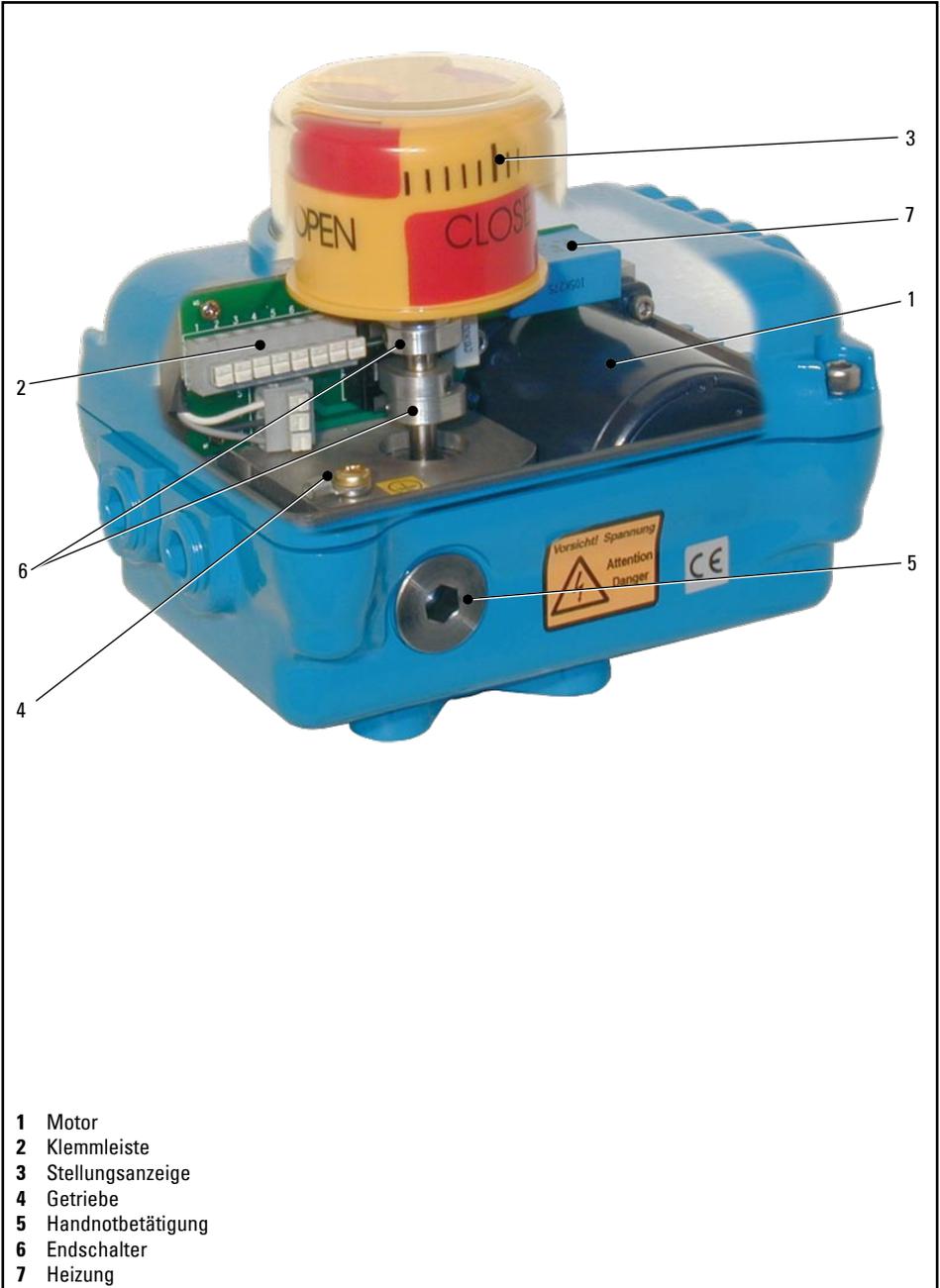


Abb. 4.3 - Interne Bestandteile NE05

Gerätebeschreibung

4.2.2 Interne Bestandteile NE06 ... NE100

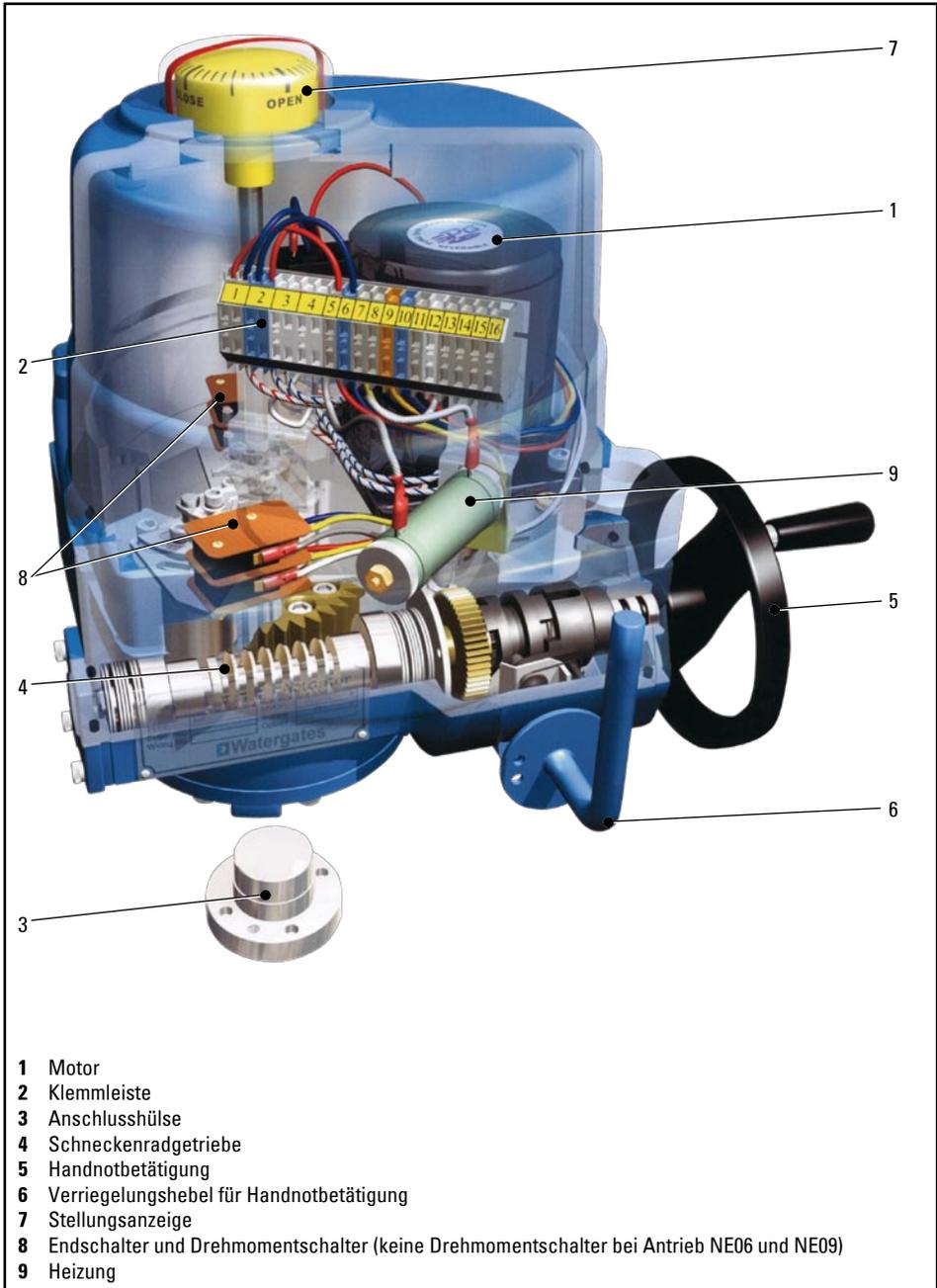


Abb. 4.3 - Interne Bestandteile NE06...NE100

4.3 Gerätevarianten

4.3.1 Bestellangaben und Leistungsdaten

Abmessungen und Bestelldaten (Bestellbeispiel: KUA-KAR 150)

A	Bestell-Nr. 230 V _{AC}	Bestell-Nr. 24 V _{DC}	D	L	t	M	H	O	P	Q	R
[inch]			[mm]								
½	KUA-KAR 150	KUA-KAR 153	15	65	17	16	193	72	168	132	148
¾	KUA-KAR 200	KUA-KAR 203	20	75	19	19	201	72	168	132	148
1	KUA-KAR 250	KUA-KAR 253	24	86	21	23	208	72	168	132	148
1¼	KUA-KAR 320	KUA-KAR 323	30	95	22	28	218	72	168	132	148
1½	KUA-KAR 400	KUA-KAR 403	38	100	22	35	239	72	168	132	148
2	KUA-KAR 500	KUA-KAR 503	47	120	25	42	253	72	168	132	148

Leistungsdaten Motor

Drehmoment [Nm]	24 V		230 V		Motorgröße 24 V/230 V [W]	Handrad- umdrehungen	Gewicht [kg]
	Laufzeit 90° [s]	Strom- aufnahme [A]	Laufzeit 90° 60/50 Hz [s]	Strom- aufnahme [A]			
50	12...14	1,8	14/17	0,24	55	6	2,8

Bestelldaten (Bestellbeispiel: KUA-ZAR 150)

A [inch]	Bestell-Nr. 230 V _{AC}		Bestell-Nr. 24 V _{DC}	
	Innengewinde	Anschweiß- enden	Innengewinde	Anschweiß- enden
½	KUA-ZAR 150	KUA-ZAW 150	KUA-ZAR 153	KUA-ZAW 153
¾	KUA-ZAR 200	KUA-ZAW 200	KUA-ZAR 203	KUA-ZAW 203
1	KUA-ZAR 250	KUA-ZAW 250	KUA-ZAR 253	KUA-ZAW 253
1¼	KUA-ZAR 320	KUA-ZAW 320	KUA-ZAR 323	KUA-ZAW 323
1½	KUA-ZAR 400	KUA-ZAW 400	KUA-ZAR 403	KUA-ZAW 403
2	KUA-ZAR 500	KUA-ZAW 500	KUA-ZAR 503	KUA-ZAW 503

Abmessungen (für Kugelhahn in Standardausführung)

DN	L	M	H	W	I	J	Q	P	O	R
[mm]										
15	75	22,5	213	168	72	96	132	66	66	80
20	80	27,2	220	168	72	96	132	66	66	80
25	90	30,3	233	168	72	96	132	66	66	80
32	110	26,9	245	168	72	96	132	66	66	80
40	120	40,6	263	168	72	96	132	66	66	80
50	140	50,1	281	168	72	96	132	66	66	80

Leistungsdaten Motor

Drehmoment [Nm]	24 V		230 V		Motorgröße [W]	Handrad- umdrehungen	Gewicht [kg]
	Laufzeit 90° [s]	Strom- aufnahme [A]	Laufzeit 90° 60/50 Hz [s]	Strom- aufnahme [A]			
50	14...17	1,8	14/17	0,23	6	6	2,8

Bestelldaten (Bestellbeispiel: KUA-PD T 1 R15 0)

Bestell-Nr.	3-Wege Ausführung	Stellung (siehe oben)	Anschlussgröße	Spannung
KUA-PD	T = T-Bohrung	1 = Standard 2 = 3 = 4 =	R15 = G ½ R20 = G ¾ R25 = G 1 R32 = G 1¼	0 = 230 V _{AC} 3 = 24 V _{DC}
	L = L-Bohrung	5 = Standard 6 = 7 =		

Leistungsdaten Motor

Drehmoment [Nm]	24 V		230 V		Motorgröße 24 V/230 V [W]	Handrad- umdrehungen	Gewicht [kg]
	Laufzeit 90° [s]	Strom- aufnahme [A]	Laufzeit 90° 60/50 Hz [s]	Strom- aufnahme [A]			
50	14...17	1,8	14/17	0,24	15/6	6	2,8

Typenschild

Abmessungen und Bestelldaten (Bestellbeispiel: KUA-VOF 250)

DN	Bestell-Nr. 230 V _{AC}	Bestell-Nr. 24 V _{DC}	ØD	L	M	H	T	W	Z	X
[mm]			[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]
25	KUA-VOF 250	KUA-VOF 253	25	125	57,5	246,5	42	132	168	72
32	KUA-VOF 320	KUA-VOF 323	32	130	70,0	254,5	47	132	168	72
40	KUA-VOF 400	KUA-VOF 403	40	140	75,0	285,5	49	132	168	72
50	KUA-VOF 500	KUA-VOF 503	50	150	82,5	291,5	52	132	168	72

Leistungsdaten Motor

Drehmoment	24 V		230 V			Handrad- umdrehungen	Gewicht
	Laufzeit 90°	Strom- aufnahme	Laufzeit 90° 60/50 Hz	Strom- aufnahme	Motorgröße		
[Nm]	[s]	[A]	[s]	[A]	[W]		[kg]
50	14...17	1,8	14/17	0,23	6	6	2,8

Abmessungen und Bestelldaten (Beispiel: KUA-VKF 150)

Flansch DN	Bestell-Nr. 230 V _{AC}	Bestell-Nr. 24 V _{DC}	M	L	H	W	I	J	Q	P	O	R
[mm]			[mm]									
15	KUA-VKF 150	KUA-VKF 153	45,0	35,0	265	132	66	66	168	72	96	80
20	KUA-VKF 200	KUA-VKF 203	50,0	40,0	274	132	66	66	168	72	96	80
25	KUA-VKF 250	KUA-VKF 253	55,0	46,0	285	132	66	66	168	72	96	80
32	KUA-VKF 320	KUA-VKF 323	65,0	54,0	301	132	66	66	168	72	96	80
40	KUA-VKF 400	KUA-VKF 403	75,0	63,5	337	132	66	66	168	72	96	80
50	KUA-VKF 500	KUA-VKF 503	82,5	82,0	353	132	66	66	168	72	96	80

Leistungsdaten Motor

Drehmoment	24 V		230 V			Handrad- umdrehungen	Gewicht
	Laufzeit 90°	Strom- aufnahme	Laufzeit 90° 60/50 Hz	Strom- aufnahme	Motorgröße		
[Nm]	[s]	[A]	[s]	[A]	[W]		[kg]
50	14...17	1,8	14/17	0,23	6	6	2,8

4.4 Typenschild

Die Stellantriebe werden mit einem Typenschild versehen, das eine eindeutige Identifikation der Antriebe ermöglicht und die wichtigsten technischen Daten erkennen lässt. Die Typenschilder dürfen nicht entfernt oder verändert werden.

Type Typenbezeichnung des Stellantriebs. Die Typenbezeichnung **NA** (Watergates) entspricht der Bezeichnung **NE** (END-Armaturen).

Serial No.: Seriennummer des Antriebs

Wiring No.: interne Bezeichnung des zugehörigen Schaltplans

Motor: Stromaufnahme des Stellantriebs in [A]

Supply: Nennspannung des Stellantriebs in [V]

Options: An- bzw. eingebaute Zusatzausstattungen

4.5 Einsatzbedingungen

Die Stellantriebe der Serie NE sind für den Einsatz unter folgenden Bedingungen ausgelegt:

Umgebungstemperatur: -20°C bis max. +50°C (höhere auf Anfrage)

maximale Mediumtemperatur: max. 120°C

relative Luftfeuchtigkeit: < 90%

Der Einsatz der Stellantriebe außerhalb der o.g. Betriebsbedingungen kann die Funktion der Stellantriebe beeinträchtigen oder schlimmstenfalls zur Zerstörung der Antriebe führen.

Montage im Außenbereich nur nach Rücksprache. Die Antriebe müssen gegen Umwelteinflüsse (z.B. UV-Strahlung, Frost, Feuchtigkeit, schwankende Temperaturen) geschützt werden!

Beachten Sie auch die Technischen Daten im Datenblatt NE.



5 Umgebungsbedingungen

Die Stellantriebe NE sind für raue Betriebsbedingungen konzipiert. Dennoch sind für seine Montage und den späteren Betrieb einige Besonderheiten zu beachten.

Achten Sie darauf, dass



- **der Stellantrieb entsprechend den nachfolgend aufgeführten Montagehinweisen montiert wird.**
- **der Stellantrieb entsprechend den auf dem Typenschild bzw. im separaten Datenblatt spezifizierten Kennwerten eingesetzt wird.**
- **eine Montage im Außenbereich nur nach Rücksprache erfolgen darf.**
- **die Antriebe gegen Umwelteinflüsse (z.B. UV-Strahlung, Frost, Feuchtigkeit, schwankende Temperaturen) geschützt werden müssen!**

Die Nichtbeachtung der Montagehinweise bzw. der Einsatz außerhalb der spezifizierten Kennwerte kann die Funktion des Stellantriebs negativ beeinflussen.



Der Einsatz des Stellantriebs unter Einwirkung von radioaktiver Strahlung darf nur nach Absprache mit dem Hersteller erfolgen.

6 Einbauanleitung

Die Montage des Stellantriebs NE beschränkt sich

- auf die mechanische Montage des Stellantriebs an den Geräte- / Maschinen- / Anlagenteil, der das Stellglied enthält, und
- auf den Anschluss des Stellantriebs an die Motoransteuerleitungen und die Spannungsversorgung.

Wir empfehlen eine vertikalen Einbaulage es Antriebs mit nach oben stehender optischer Stellungsanzeige. Alle anderen Einbaulagen nur nach Rücksprache.



Wir gehen in der nachfolgenden Beschreibung davon aus, dass Sie die vorhergehenden Kapitel aufmerksam durchgelesen haben und dass Sie bei den Montage-/ Demontearbeiten die Sicherheitshinweise und die Warnvermerke in Kapitel 3 „Sicherheitshinweise“ beachten.

Falls Sie Kapitel 3 „Sicherheitshinweise“ noch nicht gelesen haben, tun Sie dies bitte jetzt und kehren Sie anschließend hierher zurück!



Die Montage und elektrische Installation dürfen nur von einer ausgebildeten Fachkraft mit fundierten mechanischen und elektrischen Kenntnissen erfolgen.

Die **mechanische Montage** ist bei allen Antrieben identisch.



Die **elektrische Installation** ist je nach Ansteuerungsart und Ausstattung unterschiedlich. Beachten Sie deshalb für die elektrische Installation den Bauschaltplan am Ende dieser Montage- und Betriebsanleitung.

6.1 Mechanische Montage

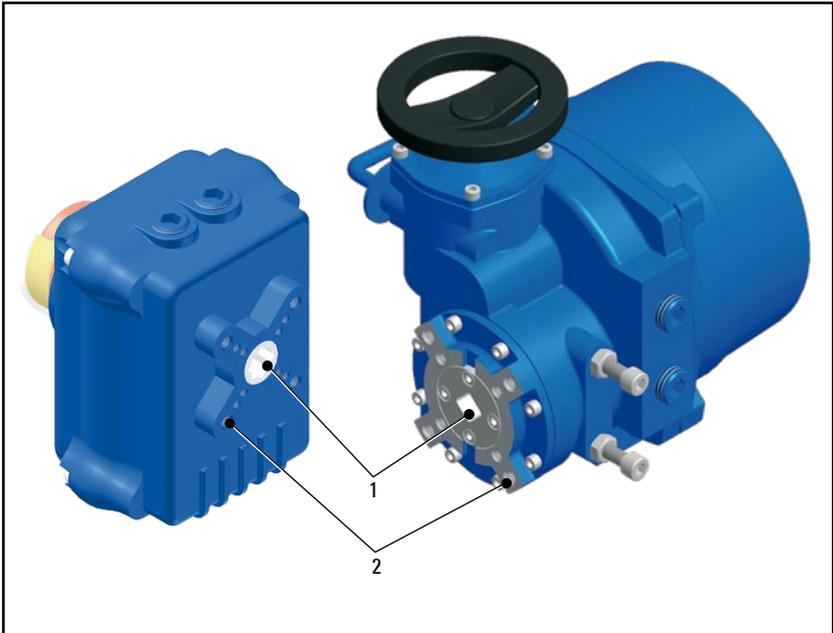


Abb. 6.1 - Mechanische Montage



Bevor Sie mit dem Zusammenbau von Stellantrieb und Stellglied beginnen, müssen Sie die Stellung des Antriebs und der Armatur prüfen, d.h. sind Stellantrieb und Stellglied beide geschlossen oder geöffnet.



Vergewissern Sie sich, dass alle mechanischen Endanschläge vom Stellglied vor der Montage des Stellantriebs entfernt worden sind.



Führen Sie den Stellantrieb mit der Rückseite so gegen den Geräte- / Maschinen- / Anlagenteil, dass die Abtriebswelle (1) die Spindel des Stellglieds aufnimmt.



Schieben Sie den Stellantrieb soweit gegen die Montageposition, dass er schließlich plan an der Befestigungsfläche anliegt.



Befestigen Sie den Stellantrieb mit passenden Schrauben mit metrischen Gewinde.



Achtung! Die Gewindeabmessungen (2) und die Maße der Lochkreisdurchmesser entsprechen der Norm ISO 5211. (Siehe auch Kapitel 11 „Technische Daten“)



Neben der direkten Montage des Stellantriebs kann dieser auch mit Hilfe eines Adapters an das Geräte- / Maschinen- / Anlagenteil montiert werden.

6.2 Elektrische Montage

6.2.1 Abnehmen des Gehäusedeckels

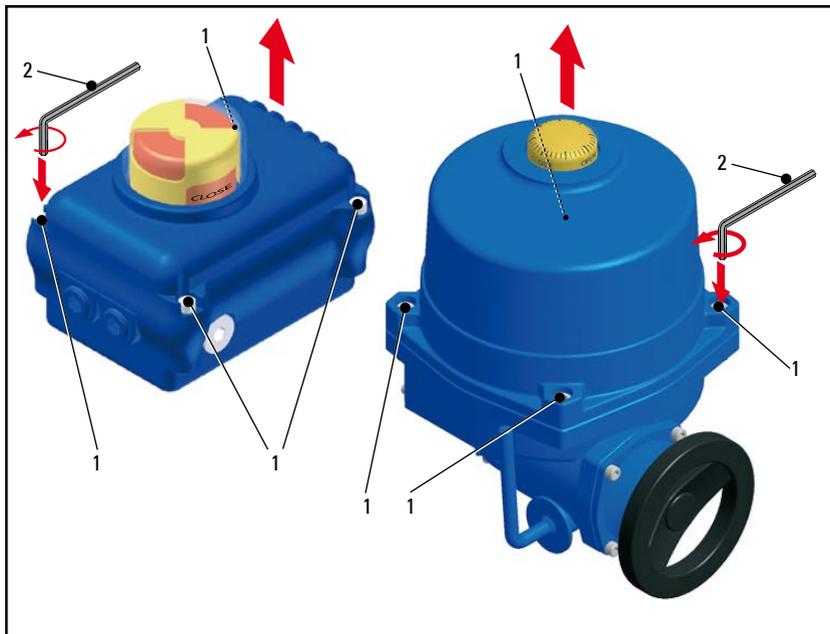


Abb. 6.2 - Elektrische Installation - Abnehmen des Gehäusedeckels



Lösen Sie die vier Inbusschrauben (1) mit einem passenden Schlüssel (2) und ziehen Sie kräftig den Gehäusedeckel ab!



Falls Sie einen Schraubendreher zur Unterstützung verwenden, darf dieser nur im Bereich der Inbusschrauben einige Millimeter zwischen Gehäusedeckel und Gehäuse geschoben werden.

Beschädigen Sie dabei nicht den Gehäusedeckel und/oder das Dichtungsgummi! In diesem Fall wäre die Schutzart IP 67 nicht mehr gewährleistet!

6.2.2 Abisolieren und Anschließen der Kabel / Leitungen



Achten Sie darauf, dass alle Leitungen, die Sie bei den Installationsarbeiten abisolieren bzw. anschließen, allpolig von der Spannungsversorgung getrennt sind.

Beim Abisolieren von Leitungen, die unter Strom stehen besteht die Gefahr eines lebensbedrohenden Stromschlags.



Entfernen Sie die Ummantlung des Kabels und die Isolationen der Leitungen entsprechend der Abbildung 6.3.



Versehen Sie, bei Leitungen mit Litzenadern, die Enden jeweils mit einer Aderendhülse.

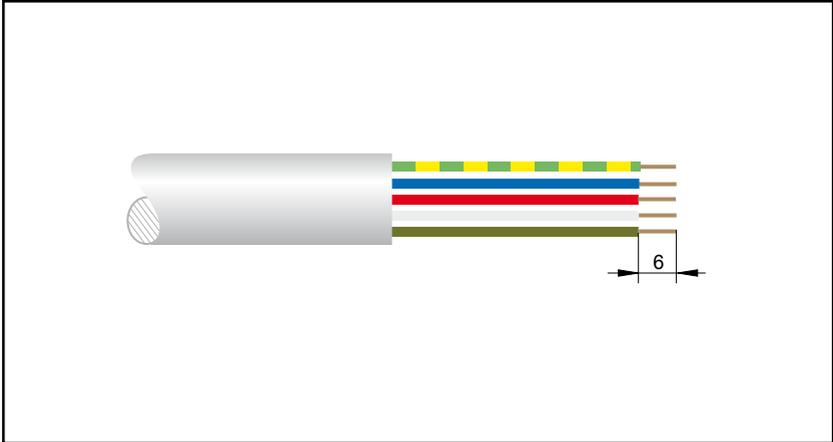


Abb. 6.3 -Elektrische Installation - Abisolieren der Kabel / Leitungen



Führen Sie das Anschlusskabel durch die Kabelverschraubungen.



Führen Sie die abisolierten Leitungsenden bis zum Anschlag in die Klemmen (1) ein. Die Anschlussbelegung ersehen Sie aus dem Bauschaltplan der sich in einem kleinen Beutel im Antrieb befindet. Außerdem finden Sie die entsprechenden Schaltpläne auch am Ende dieser Bedienungsanleitung.



Bei Antrieben, die mit Optionen ausgestattet sind, liegen eventuell zusätzliche Montage- und Bedienungsanleitungen bei. Bitte beachten Sie dann auch die jeweiligen Hinweise und die entsprechenden Schaltpläne.

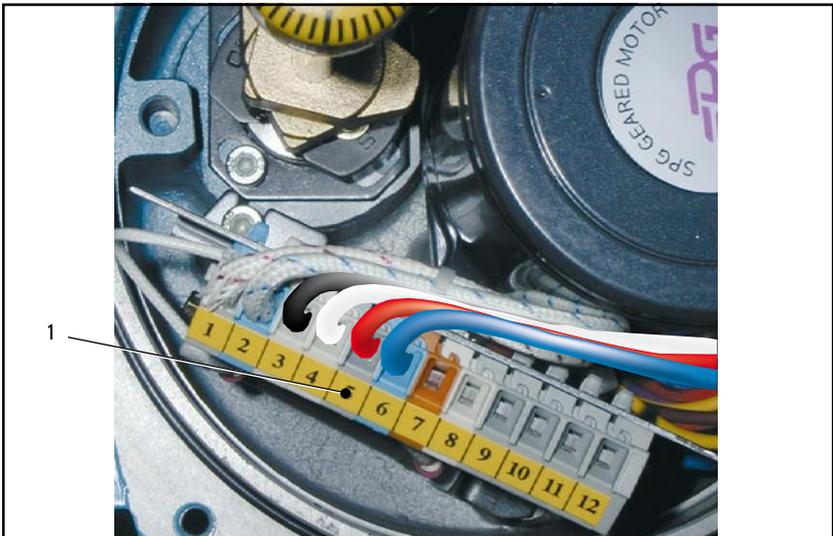


Abb. 6.4 -Elektrische Installation



Vergewissern Sie sich das Sie die richtige Anschlussspannung gewählt haben (Sie finden die Anschlussspannung auf dem Typenschild des Antriebs). Vergessen Sie auf keinen Fall die beiden Anschlüsse für den Schutzleiter zu verdrahten (Ein Anschluss ist im Abtrieb mit einem Aufkleber gekennzeichnet und ein Anschluss befindet sich zwischen den beiden Einstellschrauben für den mechanischen Endanschlag (siehe Abbildung 6.5)).



Achten Sie darauf, dass keine blanken Adern aus den Klemmen herausragen und somit die Gefahr eines Stromschlags oder Kurzschlusses entsteht.



Schrauben Sie die Kabelverschraubungen so fest, dass die Zugentlastung wirksam ist und die Kabeldurchführung der vorgegebenen Schutzart IP 67 entspricht.



Biegen Sie die Leitungen so in den Stellantrieb, dass sie beim Aufsetzen des Gehäusedeckels nicht eingeklemmt werden.



Verlegen Sie die Kabel zu ihren Ausgangspositionen (gegebenenfalls in Leerrohren oder Kabelschächten).



Achten Sie darauf, das keine Feuchtigkeit entlang der Kabel in den Antrieb gelangen kann, in dem Sie zum Beispiel das Kabel in einem Bogen in den Antrieb führen, an dem evtl. auftretende Feuchtigkeit abtropfen kann.



Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht gequetscht oder abgeschert werden und dass sie nicht unter Druck oder Zug stehen.



Verlegen Sie das Steuerkabel nicht parallel zu anderen Kabeln, die zu großen Stromverbrauchern führen. Starke elektromagnetische Felder könnten in die Steuerleitungen Ströme induzieren, welche eventuell zu Fehlfunktionen führen.



Führen Sie anschließend die Einstellungen des Stellantriebs durch, beachten Sie hierzu jetzt Kapitel 7.



Verschließen Sie den Stellantrieb wieder.



Achten Sie darauf, dass der umlaufende Gummidichtungsring im Gehäuse unbeschädigt ist und richtig in der Nut sitzt.



Setzen Sie den Gehäusedeckel auf und schrauben Sie ihn mit den vier Schrauben fest. Beachten Sie hierzu unbedingt das Kapitel 7.5 „Gehäusedeckel aufsetzen“.

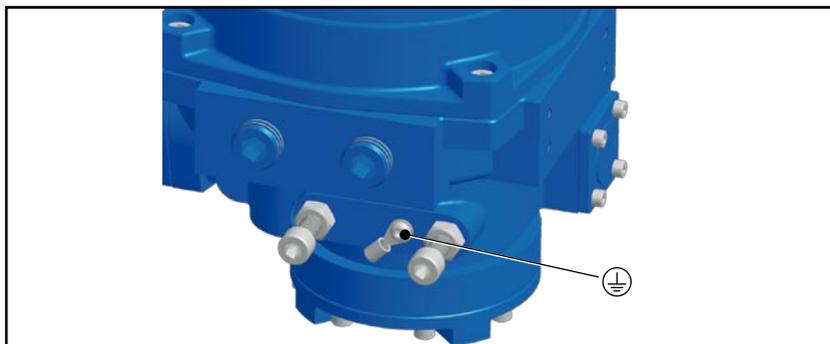


Abb. 6.5 -Elektrische Installation - Anschluss für Schutzleiter

6.3 Demontage

Die Demontage eines Stellantriebs verläuft prinzipiell in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage, doch sind zuvor einige wesentliche Punkte abzuklären.

Wird der zu demontierende Stellantrieb sofort durch einen anderen (gleichwertigen) ersetzt?
Wenn nein, in welcher Position muss sich das Stellglied nach der Demontage befinden?



Muss das Stellglied in seiner Sollposition fixiert werden?

Muss gegebenenfalls der Produktionsprozess der Anlage gestoppt werden?

Müssen bestimmte Personen von der Demontage unterrichtet werden?

6.3.1 Elektrische Demontage



Drehen Sie mit dem Stellantrieb das Stellglied in die Sollposition!

Schalten Sie die Spannungsversorgung und die Steuerung des Stellantriebs allpolig ab.



Stellen Sie gegebenenfalls Warnschilder auf, um:

- die unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Geräte-/ Maschinen-/ Anlagenteils, der von der Demontage betroffen ist, oder
- das Einschalten der Spannungsversorgung / der Steuerung des Stellantriebs zu verhindern.



Öffnen Sie den Gehäusedeckel, indem Sie die vier Inbusschrauben lösen und den Gehäusedeckel kräftig abziehen. Lesen Sie hierzu Kapitel

→ 6.2.1 „Abnehmen des Gehäusedeckels“.



Lösen Sie die Schrauben der Klemmen und ziehen sie die Leitungen aus den Klemmen heraus.



Lösen Sie die Kabelverschraubungen und ziehen Sie die Kabel aus dem Gerät heraus.



Isolieren Sie die blanken Leitungsenden, wenn die Kabel nicht ebenfalls demontiert werden bzw. nicht gleich wieder an einen anderen Stellantrieb angeschlossen werden.

6.3.2 Mechanische Demontage



Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben des Stellantriebs heraus und ziehen Sie den Stellantrieb von der Montageposition ab. Sehen Sie hierzu Abbildung 6.1.



Schrauben Sie (gegebenenfalls) den Gehäusedeckel wieder auf. Beachten Sie hierzu Kapitel 7.5 „Gehäusedeckel aufsetzen“.

7 Einstellungen / Inbetriebnahme

Bevor Sie den Stellantrieb öffnen, von Hand Einstellungen vornehmen oder ihn in Betrieb nehmen, müssen Sie das Kapitel



→ 3 „Sicherheitshinweise“

gelesen haben. Falls Sie dies noch nicht getan haben, lesen Sie diese wichtigen Hinweise jetzt und kehren Sie anschließend hierher zurück.



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit, Feuchtigkeit und keine Fremdkörper (Sand, Staub oder dergleichen) in den geöffneten Stellantrieb gelangen.

Die nachfolgenden Beschreibungen basieren auf der Annahme, dass

- der Stellantrieb an das Gerät bzw. den Anlagenteil, der das Stellglied enthält, installiert ist.
- der Gehäusedeckel am Stellantrieb befestigt ist.



Beachten Sie hierzu gegebenenfalls das Kapitel

→ 6 „Einbauanleitung“

Zur Durchführung der Einstellungen

- müssen Sie den Gehäusedeckel abnehmen. Lesen Sie hierzu

→ 6.2.1 „Abnehmen des Gehäusedeckels“

- ist es erforderlich, die Antriebswelle und dadurch das Stellglied zu bewegen. Das Verstellen des Antriebs erfolgt mittels der Handnotbetätigung. Welche Besonderheiten beim Verstellen des Antriebs mittels der Handnotbetätigung zu beachten sind wird in Kapitel

→ 8 „Not-Betrieb“

erläutert.

7.1 Einstellungen



Schlagen Sie bitte den Anschlussplan am Ende dieser Anleitung auf. Dort finden Sie die in der Beschreibung aufgeführten Bauteile und Anschlussklemmen.



Bevor Sie Einstellungen oder Änderungen der Einstellungen an Stellantrieben vornehmen, die in betriebsbereiten Anlagen installiert sind, informieren Sie sich bitte darüber, ob (z.B. das Anlegen der Motorsteuerungsspannung (Spannungsversorgung) für Links-/ Rechtslauf) nicht weitere Stellantriebe beeinflusst oder ob das Schließen / Öffnen von Mikroschaltern nicht (Fehl-)Funktionen anderer Geräte auslöst.



Sorgen Sie dafür, dass durch diese Einstellungen bzw. Änderungen keine (Fehl-)Funktionen von weiteren Anlagenteilen ausgelöst werden (z.B. durch Abklemmen von Leitungen oder durch Verkabelungsänderungen).



Legen Sie für die nachfolgend beschriebenen Einstellungen an die Klemmen des Stellantriebs jeweils nur solange die Motorsteuerungsspannung (Spannungsversorgung) an, bis die beabsichtigte Drehbewegung durchgeführt wurde, und trennen Sie anschließend die Spannungsversorgung wieder allpolig von den Klemmen ab.

Ermitteln Sie anhand des Typenschildes die Spannungshöhe und die Spannungsart der Motoransteuerungsspannung. Beachten Sie dazu Kapitel

→ 4.3 Gerätevariante

7.2 Drehrichtung des Antriebs prüfen



Wenn der elektrische Stellantrieb NE zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, ist es unerlässlich die richtige Drehrichtung des Motors zu testen. Ein Fehler kann zu einer erheblichen Beschädigung des Antriebs führen.



Um die Drehrichtung des Antriebs zu testen, stellen Sie die angeschlossene Armatur mittels der Handnotbetätigung auf einen Schließwinkel von ca. 45°.



Bestromen Sie nun gemäß Schaltplan die Klemme AUF und beobachten Sie die Drehrichtung des Antriebs. Die Abtriebsspindel des Antriebs muss sich gegen den Uhrzeigersinn drehen und die angebaute Armatur öffnen. Beim Erreichen der Endschalter schaltet der Antrieb ab.



Bestromen Sie nun gemäß Schaltplan die Klemme ZU und beobachten Sie ebenfalls die Drehrichtung des Antriebs. Die Abtriebsspindel des Antriebs muss sich nun im Uhrzeigersinn drehen und die angebaute Armatur schließen. Beim Erreichen der Endschalter schaltet der Antrieb ab.



Sollte sich die angeschlossene Armatur entgegengesetzt zur obigen Beschreibung drehen, stoppen Sie sofort den Antrieb und überprüfen Sie an Hand des zugehörigen Schaltplans die Verdrahtung des Antriebs.

7.3 Einstellung der Endlagerschalter

7.3.1 Einstellung der Endlagerschalter bei Antrieb NE05

7.3.1.1 Einstellung des Endlagerschalters "ZU"

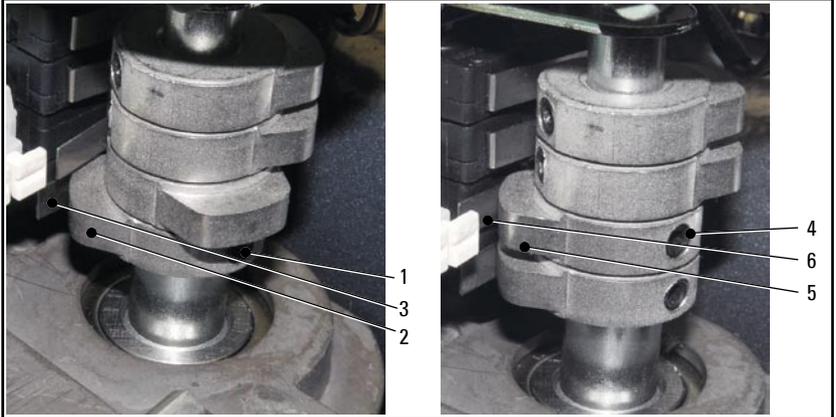


Abb. 7.1 -Einstellung des Endlagerschalters "ZU"



Bei geöffnetem und betriebsbereitem Stellantrieb besteht beim Gebrauch von Werkzeugen (z.B. kleinen Schraubendrehern, Pinzetten etc.) die Gefahr, dass Sie spannungsführende Teile berühren können und dadurch einen Stromschlag erhalten.



Schließen Sie die Armatur vollständig. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (1) des unteren Schaltnocken (2) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (3) betätigt wird. Sollte das vollständige Schließen der Armatur wegen des mechanischen Endanschlags nicht möglich sein beachten Sie bitte Kapitel: **7.3.3 Einstellung der mechanischen Endanschläge**.



Nachdem sie den Schaltnocken (2) eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (1).



Nach dem Einstellen des Endlagerschalters "Zu" öffnen Sie die Armatur vollständig.



Nun können Sie den Endlagerschalter "Auf" einstellen. (Die Beschreibung der vorgehensweise finden Sie in Kapitel: **7.3.2 Einstellung des Endlagerschalters "Auf"** auf Seite 26.)



Wenn Sie den Endlagerschalter "Auf" eingestellt haben, schließen Sie die Armatur wieder. Sie können nun den zusätzlichen Endlagerschalter "ZU" einstellen.



Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (4) des Schaltnocken (5) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (6) betätigt wird.



Nachdem sie den Schaltnocken eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (4).



Sie können nun die Armatur öffnen und die Arbeitsschritte ausführen, die in Kapitel: **7.3.2 Einstellung des Endlagerschalters "Auf"**, auf Seite 26 beschrieben sind, zur Einstellung des zusätzlichen Endschalters "Auf".

7.3.1.2 Einstellung des Endlagenschalters "AUF"

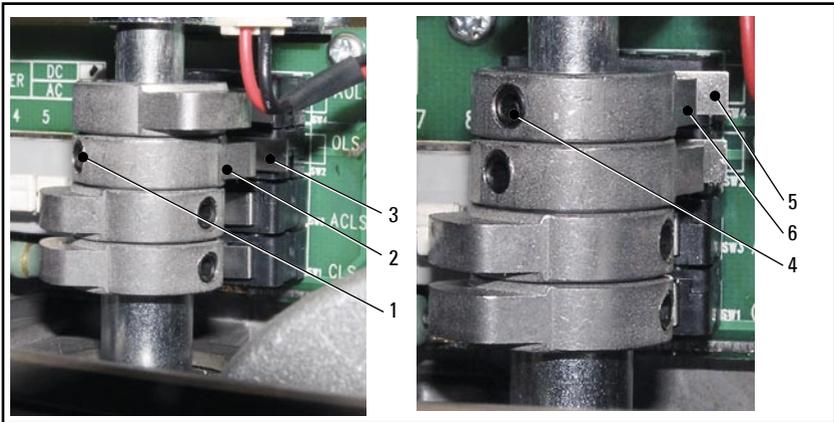


Abb. 7.2 - Einstellung des Endlagenschalters "AUF"



Bei geöffnetem und betriebsbereitem Stellantrieb besteht beim Gebrauch von Werkzeugen (z.B. kleinen Schraubendrehern, Pinzetten etc.) die Gefahr, dass Sie spannungsführende Teile berühren können und dadurch einen Stromschlag erhalten.



Öffnen Sie die Armatur vollständig. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (1) des Schaltnocken (2) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (3) betätigt wird. Sollte das vollständige Öffnen der Armatur wegen des mechanischen Endanschlags nicht möglich sein beachten Sie bitte Kapitel: **7.3.3 Einstellung der mechanischen Endanschläge**.



Nachdem sie den Schaltnocken (2) eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (1).



Nach dem Einstellen des Endlagenschalters "Auf" schließen Sie die Armatur vollständig.



Nun können Sie den zusätzlichen Endlagenschalter "Zu" einstellen. (Die Beschreibung der vorgehensweise finden Sie in Kapitel: **7.3.1 Einstellung des Endlagenschalters "Zu"** auf Seite 25.)



Wenn Sie den zusätzlichen Endlagenschalter "Zu" eingestellt haben, öffnen Sie die Armatur wieder. Sie können nun den zusätzlichen Endlagenschalter "Auf" einstellen.



Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (4) des Schaltnocken (5) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (6) betätigt wird.



Nachdem sie den Schaltnocken eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (4).



Nachdem Sie die elektrischen Endlagerschalter eingesellt haben, können Sie die Arbeitsschritte ausführen, die in Kapitel: **7.3.3 Einstellung de mechanischen Endanschläge**, auf Seite 29 beschrieben sind.

7.3.2 Einstellung der Endlagenschalter bei den Antrieben NE06 ... NE1000

7.3.2.1 Einstellung des Endlagenschalters "ZU"

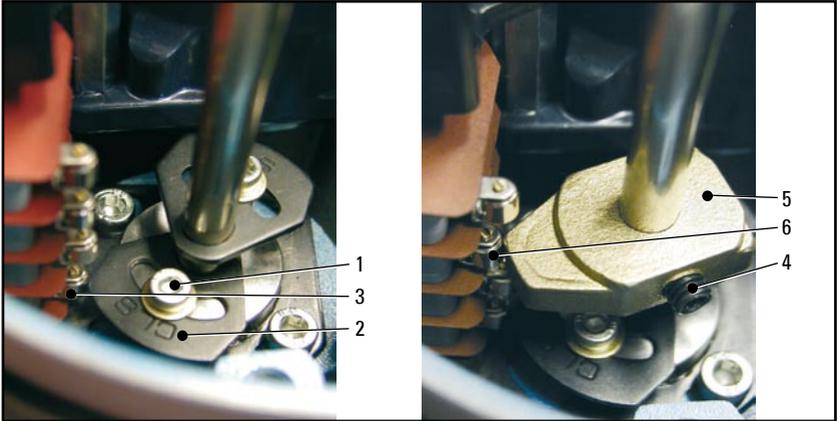


Abb. 7.3 -Einstellung des Endlagenschalters "ZU"



Bei geöffnetem und betriebsbereitem Stellantrieb besteht beim Gebrauch von Werkzeugen (z.B. kleinen Schraubendrehern, Pinzetten etc.) die Gefahr, dass Sie spannungsführende Teile berühren können und dadurch einen Stromschlag erhalten.



Schließen Sie die Armatur vollständig. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (1) des unteren Schaltnocken (2) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (3) betätigt wird. Sollte das vollständige Schließen der Armatur wegen des mechanischen Endanschlags nicht möglich sein beachten Sie bitte Kapitel: **7.3.3 Einstellung der mechanischen Endanschläge**.



Nachdem sie den Schaltnocken (2) eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (1).



Nach dem Einstellen des Endlagenschalters "Zu" öffnen Sie die Armatur vollständig.



Nun können Sie den Endlagenschalter "Auf" einstellen. (Die Beschreibung der vorgehensweise finden Sie in Kapitel: **7.3.2 Einstellung des Endlagenschalters "Auf"** auf Seite 28.)



Wenn Sie den Endlagenschalter "Auf" eingestellt haben, schließen Sie die Armatur wieder. Sie können nun den zusätzlichen Endlagenschalter "ZU" einstellen.



Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (4) des Schaltnocken (5) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (6) betätigt wird.



Nachdem sie den Schaltnocken eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (4).



Sie können nun die Armatur öffnen und die Arbeitsschritte ausführen, die in Kapitel: **7.3.2 Einstellung des Endlagenschalters "Auf"**, auf Seite 28 beschrieben sind, zur Einstellung des zusätzlichen Endschalters "Auf".

7.3.2.2 Einstellung des Endlagenschalters "AUF"

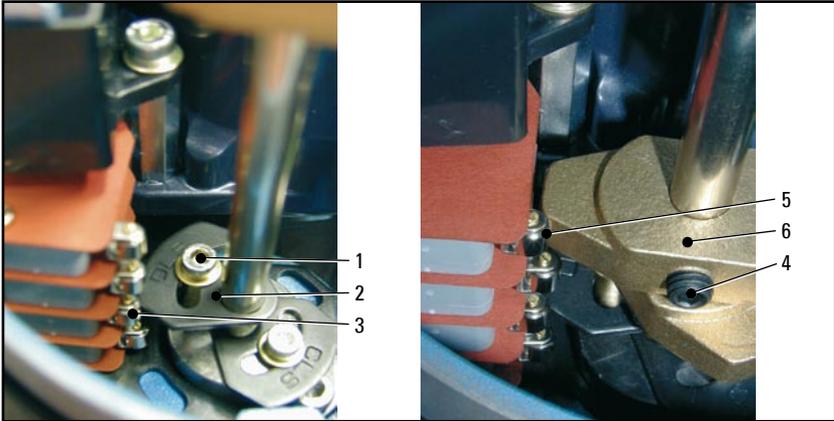


Abb. 7.4 - Einstellung des Endlagenschalters "AUF"



Bei geöffnetem und betriebsbereitem Stellantrieb besteht beim Gebrauch von Werkzeugen (z.B. kleinen Schraubendrehern, Pinzetten etc.) die Gefahr, dass Sie spannungsführende Teile berühren können und dadurch einen Stromschlag erhalten.



Öffnen Sie die Armatur vollständig. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (1) des Schaltnocken (2) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (3) betätigt wird. Sollte das vollständige Öffnen der Armatur wegen des mechanischen Endanschlags nicht möglich sein beachten Sie bitte Kapitel: **7.3.3 Einstellung der mechanischen Endanschläge**.



Nachdem sie den Schaltnocken (2) eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (1).



Nach dem Einstellen des Endlagenschalters "Auf" schließen Sie die Armatur vollständig.



Nun können Sie den zusätzlichen Endlagenschalter "Zu" einstellen. (Die Beschreibung der vorgehensweise finden Sie in Kapitel: **7.3.1 Einstellung des Endlagenschalters "Zu"** auf Seite 27.)



Wenn Sie den zusätzlichen Endlagenschalter "Zu" eingestellt haben, öffnen Sie die Armatur wieder. Sie können nun den zusätzlichen Endlagenschalter "Auf" einstellen.



Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Feststellschraube (4) des Schaltnocken (5) und stellen Sie ihn so ein, das der zugehörige Microschalter (6) betätigt wird.



Nachdem sie den Schaltnocken eingestellt haben, fixieren Sie ihn mit der Inbusschraube (4).



Nachdem Sie die elektrischen Endlagerschalter eingesellt haben, können Sie die Arbeitsschritte ausführen, die in Kapitel: **7.3.3 Einstellung de mechanischen Endanschläge**, auf Seite 29 beschrieben sind.

7.3.3 Einstellung der mechanischen Endanschläge



Abb. 7.3 -Einstellung der mechanischen Endanschläge



Die beiden Schrauben (1+2) dienen ausschließlich für die mechanischen Endanschläge in der Position "AUF" (Schraube 2) und Position "ZU" (Schraube 1). Um einen sicheren Betrieb des Stellantriebs zu gewährleisten dürfen die Schrauben für die mechanischen Endanschläge nicht entfernt werden.



Die Einstellung der mechanischen Endanschläge erfolgt nach dem Einstellen der elektrischen Endschafter. Sollten die mechanischen Endanschläger das Einstellen der elektrischen Endschafter behindern, müssen Sie die Kontermuttern (3) lösen und die Schrauben (1+2) zwei Umdrehungen heraus drehen.



Fahren Sie den Antrieb mit der montierten Armatur in die Endlage "AUF" und drehen Sie die Schraube (2) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Danach drehen Sie die Schraube eine ½ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und sichern diese mit der Kontermutter (3). Der mechanische Endanschlag für die Position "AUF" ist nun eingestellt.



Um den Endanschlag für die Position "ZU" einzustellen fahren Sie den Antrieb mit der montierten Armatur in die Endlage "ZU" und drehen Sie die Schraube (1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Danach drehen Sie die Schraube eine ½ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn und sichern diese mit der Kontermutter (3). Der mechanische Endanschlag für die Position "ZU" ist nun eingestellt.

Einstellungen / Inbetriebnahme

7.4 Drehmomentschalter



Grundsätzlich ist es nicht notwendig die Drehmomentschalter einzustellen. Die Einstellung erfolgt vor der Auslieferung der Antriebe durch den Hersteller.

Sollte es aus einem Grund doch notwendig werden die Drehmomentschalter einzustellen, dann nehmen Sie vorher bitte Kontakt mit dem Hersteller oder einem seiner Bevollmächtigten auf.



Die Drehmomentschalter werden vom Hersteller mit speziellen Messgeräten eingestellt, um den Antrieb und die angebaute Armatur zu schützen. Sollten Sie Einstellungen an den Drehmomentschaltern vornehmen, ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller kann keine Gewährleistung mehr für den einwandfreien Betrieb des Antriebes übernommen werden.

7.5 Aufsetzen des Gehäusedeckels

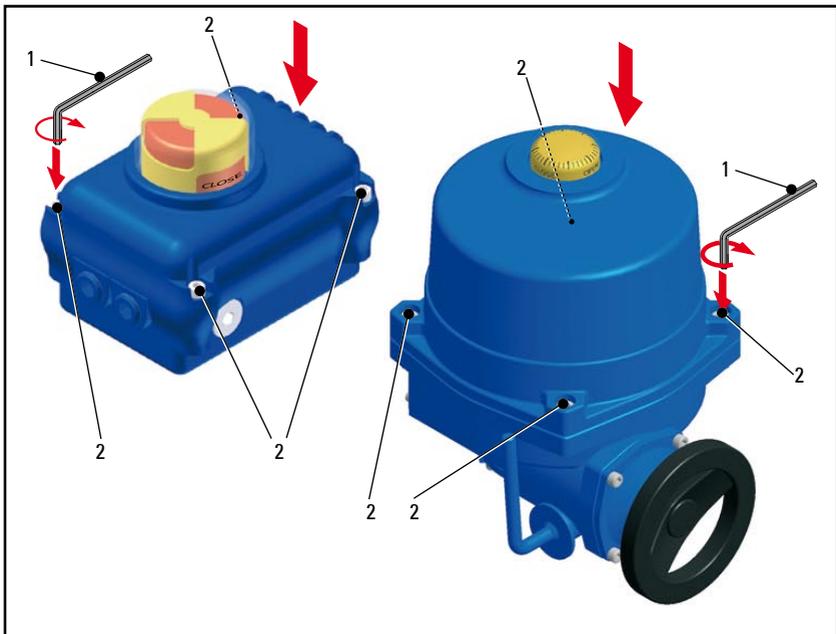


Abb. 7.4 - Aufsetzen des Gehäuse des Gehäusedeckels

Bevor sie den Gehäusedeckel auf den Stellantrieb setzen, prüfen Sie, ob

- die Schaltnocken der Mikroschalter für die Endlagen richtig eingestellt sind,
- die Schaltnocken der zusätzlichen Endlagenschalter richtig eingestellt sind,
- **das Stellglied wirklich 100-prozentig geschlossen ist, wenn die Steuerung den entsprechenden Endanschlag signalisiert,**
- die Stellungsanzeige richtig justiert ist,
- die Anschlussleitungen in den Klemmen richtig festgeschraubt sind.





Achten Sie darauf, dass die Leitungen nicht zwischen Gehäuse und Gehäusedeckel eingeklemmt werden und der umlaufende Gummidichtungsring im Gehäuse unbeschädigt ist und richtig in der Nut sitzt.



Setzen Sie den Gehäusedeckel auf den Stellantrieb. Schrauben Sie den Gehäusedeckel mit den vier Schrauben (2) mittels eines Inbusschlüssels (1) fest.



Achtung! Das maximale Drehmoment der Gehäuseschrauben beträgt: 0,5 Nm!

7.6

Inbetriebnahme



Bevor sie den Stellantrieb in Betrieb nehmen, müssen Sie Kapitel

→ 3 „Sicherheitshinweise“

gelesen haben. Falls Sie dies noch nicht getan haben, lesen Sie diese wichtigen Hinweise jetzt und kehren Sie anschließend hierher zurück.

Die Inbetriebnahme eines Stellantriebs, der an eine betriebsbereite Anlage montiert ist (z.B. in einer Raffinerie oder in einer Anlage der chemischen Industrie), darf



- **nur in Übereinstimmung mit den anlagenspezifischen Vorschriften erfolgen!**
- **erst nach Durchführung der unter**

→ 7.2.1 bis 7.3

beschriebenen Einstellungen / Arbeitsschritte erfolgen.



Steuern Sie den Stellantrieb über die Steuerung oder von Hand an und prüfen Sie die korrekten Funktionen des Stellantriebs, der Mikroschalter und des Stellglieds.

8 Not-Betrieb (Handverstellung)

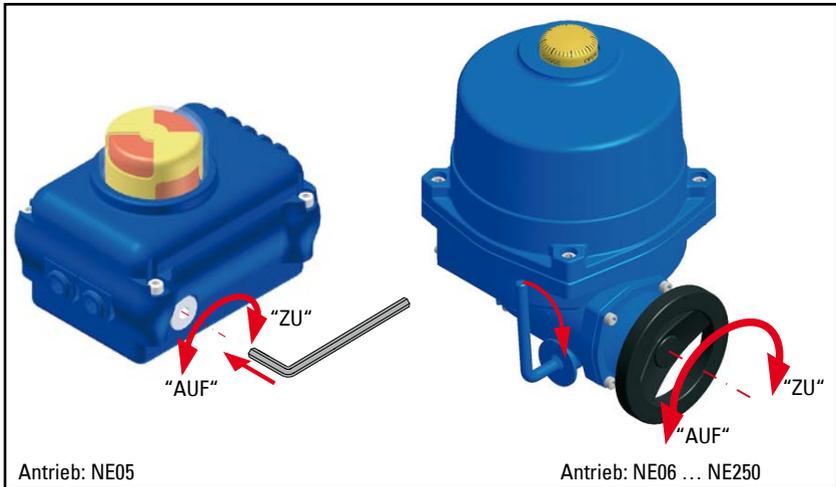


Abb. 8.1 - Handverstellung

Um bei Spannungs- oder Steuerungsausfall oder einer Störung des Stellantriebs das Stellglied im Notfall verstellen zu können, besitzt der Stellantrieb die Möglichkeit der Handverstellung.



Bei Antrieben mit hoher Laufzeit (z.B. 100s bei 90° Drehwinkel) kommt es systembedingt zu einem erhöhten Drehmomentbedarf der Handnotbetätigung.



Informieren Sie (gegebenenfalls) unverzüglich den Schichtleiter / Sicherheitsingenieur oder den Betriebsleiter von der Störung, um z.B. ein Aus-/ Überlaufen von Chemikalien oder Ausströmen von Gasen frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.



Beachten Sie die vorgegebenen Drehrichtungen für die Handverstellung.



Bei dem Antrieb **Typ NE05** stecken Sie einen passenden Inbusschlüssel in das Ende der Getriebebohrung. Wenn Sie die angeflanschte Armatur schließen möchten, drehen Sie den Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn. Um die Armatur zu öffnen drehen Sie den Inbusschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn.



Wenn Sie den Stellvorgang beendet haben, müssen Sie den Inbusschlüssel wieder von der Welle abziehen um Verletzungen von Menschen und Beschädigungen am Antrieb im normalen Betrieb zu verhindern.



Bei den Antrieben **Typ NE06 ... NE250** müssen Sie zuerst den Verriegelungshebel im Uhrzeigersinn um 90° drehen, damit die Welle des Handrades im Getriebe des Antriebs eingekuppelt wird. Wenn Sie die angeflanschte Armatur schließen möchten, drehen Sie das Handrad im Uhrzeigersinn. Um die Armatur zu öffnen drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn.



Wenn Sie den Stellvorgang beendet haben und die Spannungsversorgung für den Antrieb wieder hergestellt haben, stellt sich der Antrieb automatisch vom manuellen Betrieb auf den automatischen Betrieb zurück.

9 Störungen



Sollte während des Testlaufs oder während des Betriebs eine Funktionsstörung des Stellantriebs auftreten, bitten wir Sie, die Verstellung des Stellglieds (im Notfall) von Hand durchzuführen. Beachten Sie hierzu Kapitel

→ 8 „Not-Betrieb“



Informieren Sie (gegebenenfalls) unverzüglich den Schichtleiter / Sicherheitsingenieur oder den Betriebsleiter von der Störung, um z.B. ein Aus-/ Überlaufen von Chemikalien oder Ausströmen von Gasen frühzeitig durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Versuchen Sie anschließend, anhand der nachfolgenden Liste die Störungsursachen zu ergründen und, soweit es in Ihren Möglichkeiten liegt, diese zu beheben.

Führen Sie jedoch keine Reparaturen an dem Stellantrieb durch!



Trennen Sie den defekten Stellantrieb von der Stromversorgung ab!

Setzen Sie sich bei einem Defekt des Stellantriebs mit dem Hersteller in Verbindung. Die Telefonnummer finden Sie auf der ersten Innenseite dieser Montage- und Betriebsanleitung.

9.1 Störungsursachen

- Ist die Stromversorgung des Stellantriebs und der Steuerung eingeschaltet?
- Liefert die Steuerung die benötigten Signale?
- Sind die Leitungen von der Steuerung zum Stellantrieb unbeschädigt?
- Ist das Stellglied richtig am Stellantrieb angeflanscht?
- Ist das Stellglied leichtgängig?
- Sind die Endanschlags-Schaltnocken richtig eingestellt?
- Ist die Stellungsanzeige richtig auf die Winkelstellung des Stellglieds justiert?
- Sind die Leitungen in den Klemmen richtig angeschlossen und festgeschraubt?
- Lässt sich das Stellglied mit der Handverstellung des Stellantriebs in die Endlagen drehen?

10 **Wartung / Reinigung**

10.1 **Wartung**

Die Stellantriebe der Baureihe **NE** sind wartungsfrei.

Prüfen Sie mindestens in 1/2-jährlichen Turnus, ob das Gerät innen trocken ist.

Bei geöffnetem und betriebsbereitem Stellantrieb besteht beim Gebrauch von Werkzeugen (z.B. kleinen Schraubendrehern, Pinzetten etc.) die Gefahr, dass Sie spannungsführende Teile berühren können und dadurch einen Stromschlag erhalten.



Setzen Sie sich bei einem Defekt des Stellantriebs mit dem Hersteller in Verbindung. Die Telefonnummer finden Sie auf der ersten Innenseite dieser Montage- und Betriebsanleitung.

Öffnen Sie den Gehäusedeckel, indem Sie die Inbusschrauben lösen und den Gehäusedeckel kräftig abziehen. Sehen Sie hierzu Kapitel:

→ **6.2.1 „Abnehmen des Gehäusedeckels“**



Wenn sich im Geräteinnern Feuchtigkeit befindet, versuchen Sie die Ursache hierfür zu ergründen und zu beseitigen!

- Ist die Feuchtigkeit Kondenswasser?
- Ist der umlaufende Gummidichtungsring beschädigt?
- Sind die Kabelverschraubungen undicht?
- Hat das Gehäuse oder der Gehäusedeckel Risse?



Wenn Sie einen Schaden am Stellantrieb feststellen, trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung ab! Beachten Sie vorher aber unbedingt Kapitel:

→ **3 „Sicherheitshinweise“**

10.2 **Reinigung**



Reinigen Sie das Gehäuse des Stellantriebs bei Bedarf mit einem leicht angefeuchteten, weichen Lappen und mit normalen Haushaltsreiniger.

Verwenden Sie keine scheuernden, ätzenden oder brennbaren Reinigungsmittel!



Verwenden Sie keine Hochdruck-Reinigungsgeräte!

Verhindern Sie das Eindringen von Feuchtigkeit bzw. Flüssigkeit in das Geräteinnere!

11 Technische Daten

11.1 Abmessungen NE05

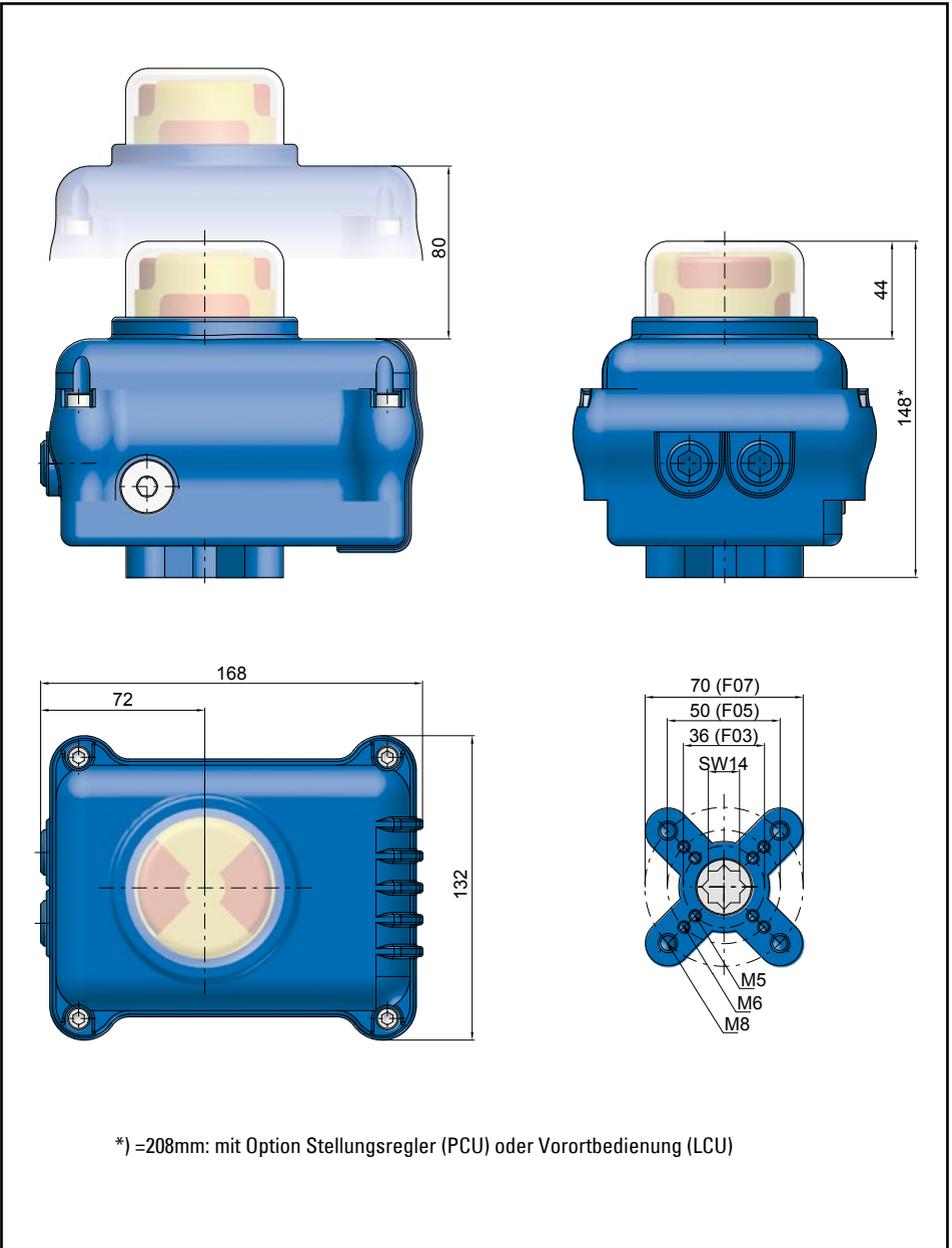


Abb. 11.1 - Abmessungen NE05

Technische Daten

11.2 Abmessungen NE06 ... NE100

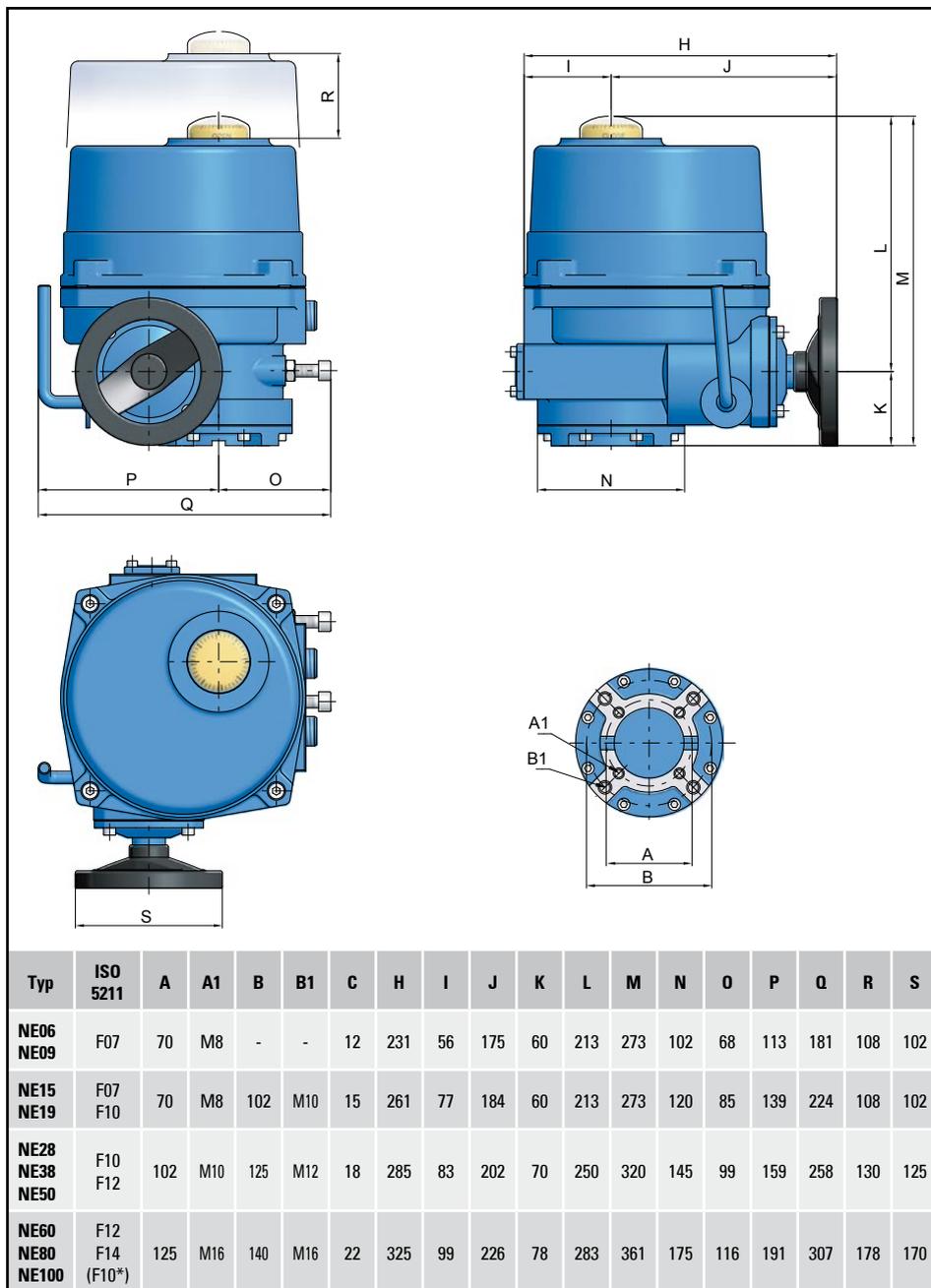
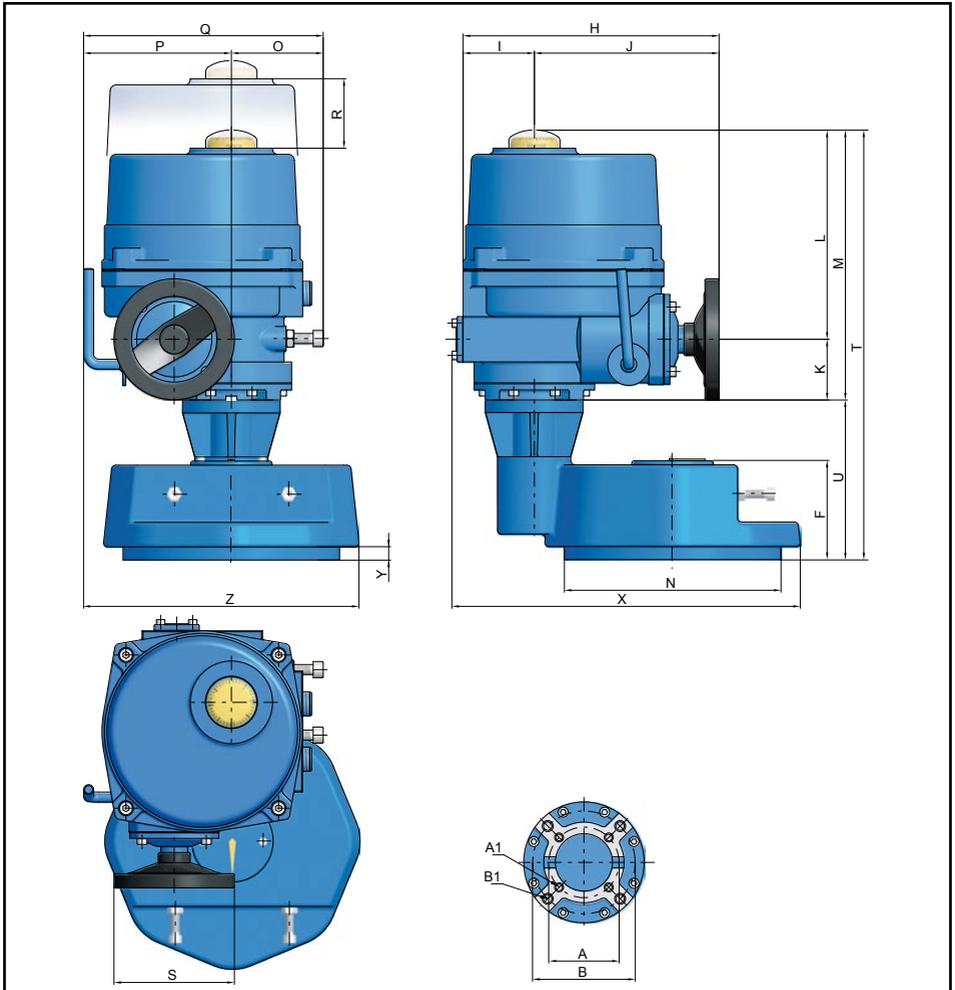


Abb. 11.2 - Abmessungen NE06...NE100

*) = Option

11.3 Abmessungen NE150 ... NE250



Typ	NE150, NE200, NE250	Typ	NE150, NE200, NE250	Typ	NE150, NE200, NE250
ISO 5211	F16 (F14*)	K	78	R	178
A / A1	140 / M16	L	283	S	170
B / B1	165 / M20	M	361	T	535
F	126	N	235	U	174
H	324	O	116	X	388
I	99	P	191	Y	16
J	226	Q	307	Z	318

Abb. 11.3 - Abmessungen NE150...NE250

Technische Daten

11.4 Schaltplan für Antrieb NE05 - 230V AC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

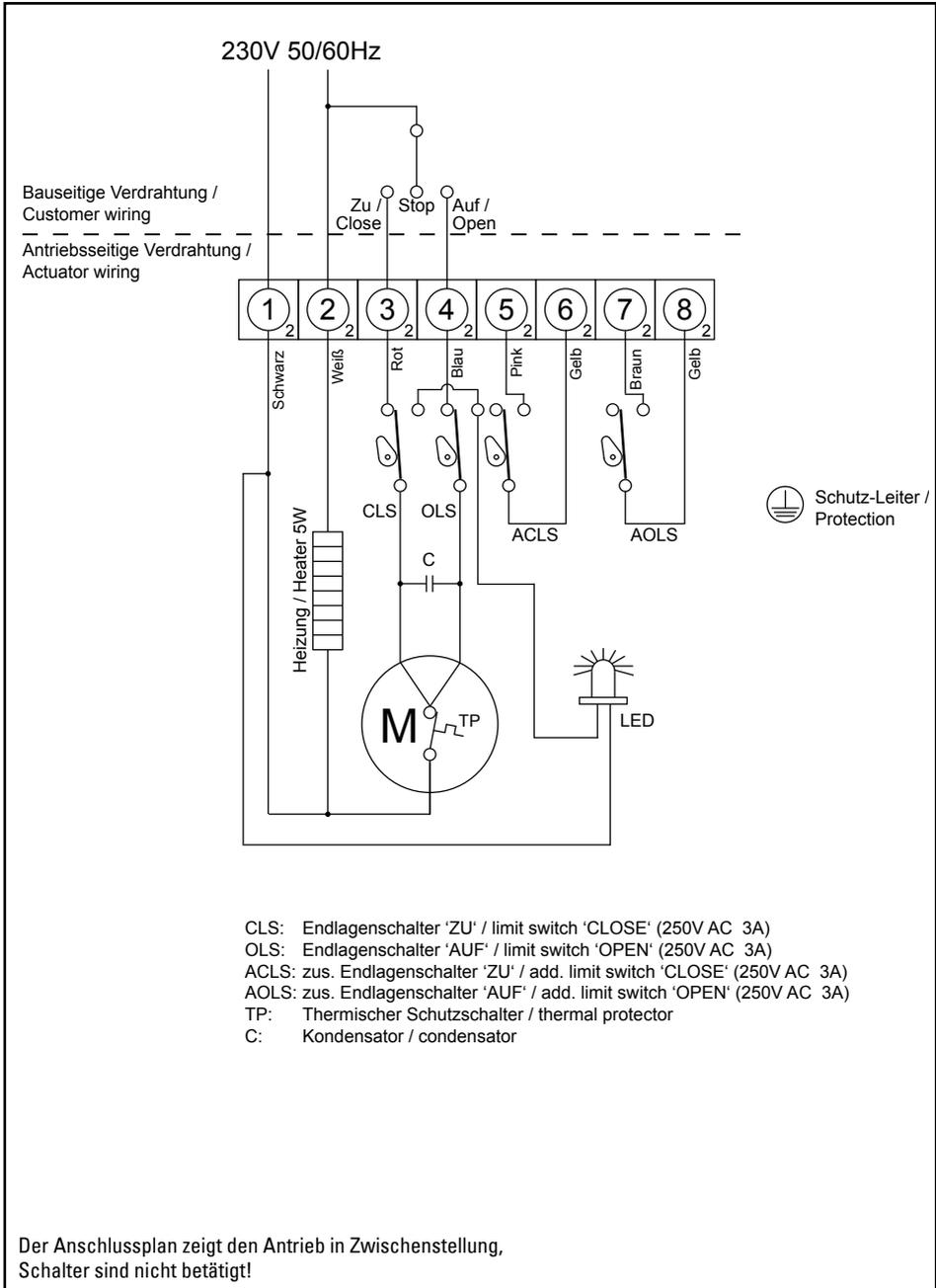


Abb. 11.4 - Schaltplan für Antrieb NE05 230V AC

11.5 Schaltplan für Antrieb NE05 - 24V AC/DC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

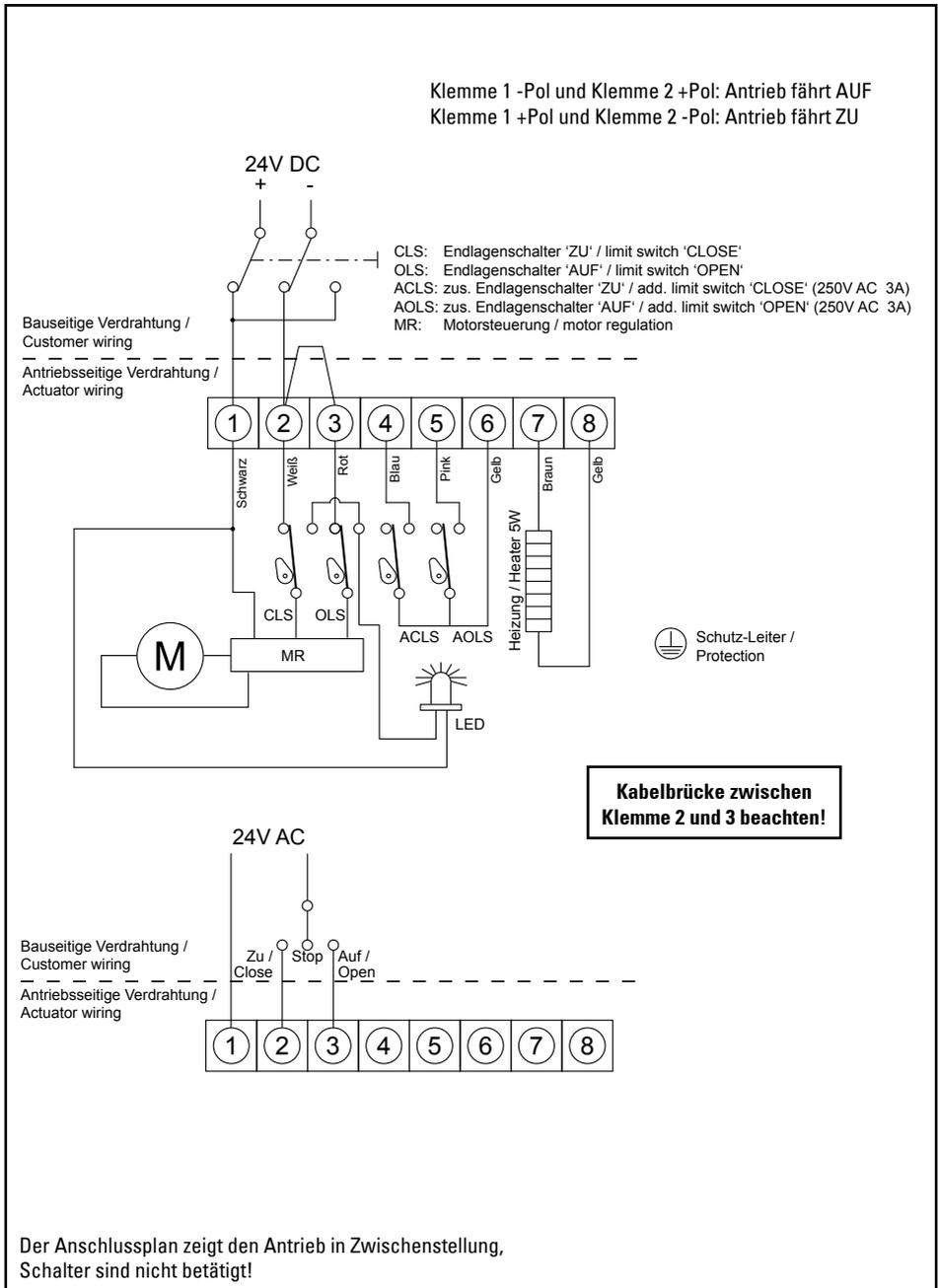
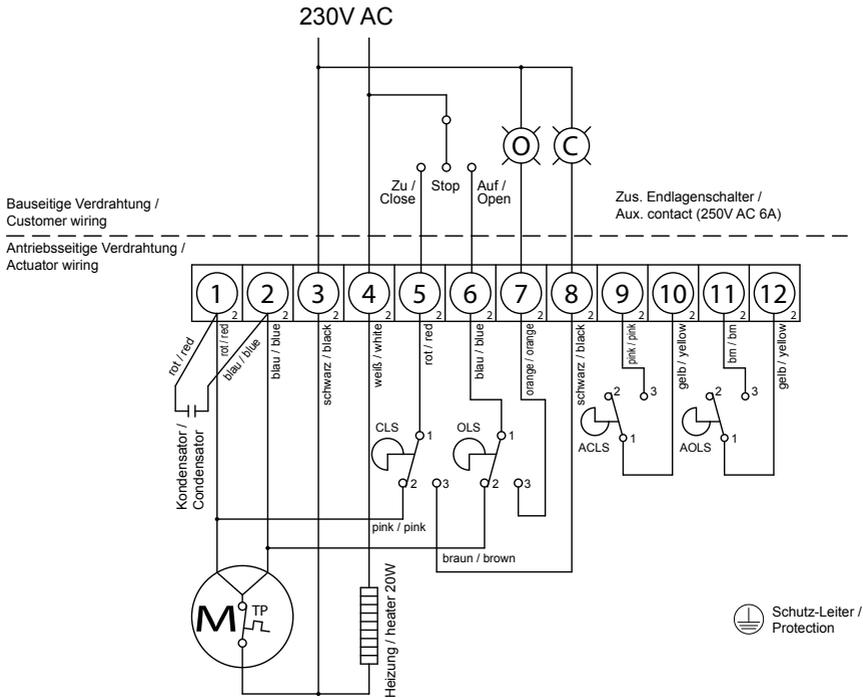


Abb. 11.5 - Schaltplan für Antrieb NE05 - 24V AC/DC

11.6 Schaltplan für Antrieb NE06 ... NE09 - 230V AC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

CLS: Endlagenschalter 'ZU' / limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
 OLS: Endlagenschalter 'AUF' / limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
 ACLS: Zus. Endlagenschalter 'ZU' / aux. limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
 AOLS: Zus. Endlagenschalter 'AUF' / aux. limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
 TP: Thermischer Schutzschalter / thermal protector (250V AC 15A)

C: Kontrolleuchte 'Zu' / Close lamp
 O: Kontrolleuchte 'Auf' / Open lamp

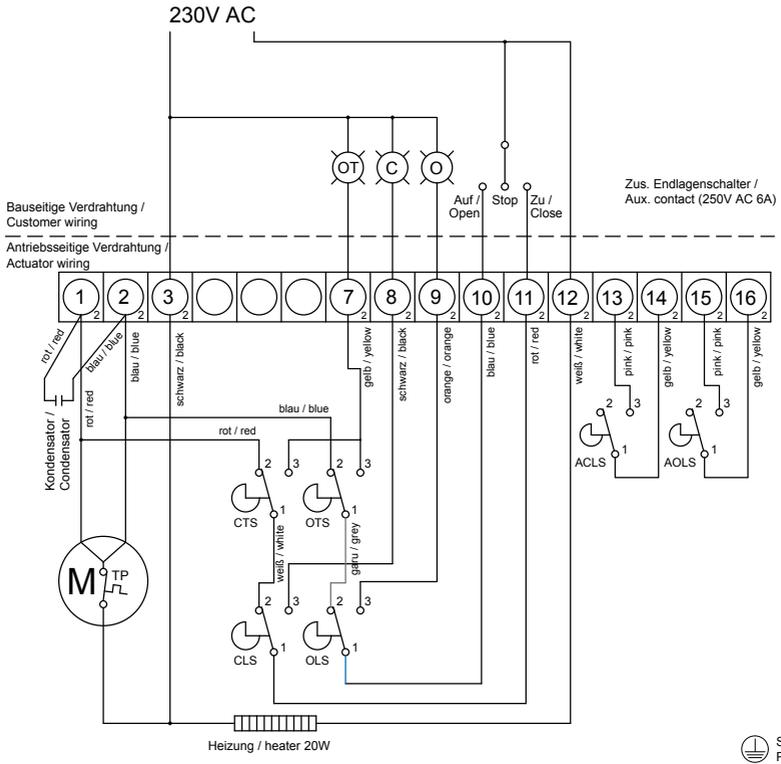


Der Anschlussplan zeigt den Antrieb in Zwischenstellung,
 Schalter sind nicht betätigt!

11.7 Schaltplan für Antrieb NE15 ... NE250 - 230V AC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

CLS: Endlagenschalter 'ZU' / limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
 OLS: Endlagenschalter 'AUF' / limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
 CTS: Drehmomentschalter 'ZU' / torque switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
 OTS: Drehmomentschalter 'AUF' / torque switch 'OPEN' (250V AC 6A)
 ACLS: Zus. Endlagenschalter 'ZU' / aux. limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
 AOLS: Zus. Endlagenschalter 'AUF' / aux. limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
 TP: Thermischer Schutzschalter / thermal protector (250V AC 15A)

OT: Kontrollleuchte 'Überlastung' / Over torque lamp
 C: Kontrollleuchte 'Auf' / Close lamp
 O: Kontrollleuchte 'Zu' / Open lamp



Der Anschlussplan zeigt den Antrieb in Zwischenstellung,
 Schalter sind nicht betätigt!

Abb. 11.7 - Schaltplan für Antrieb NE15...NE250

Technische Daten

11.8 Schaltplan für Antrieb NE06 ... NE09 - 24V DC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

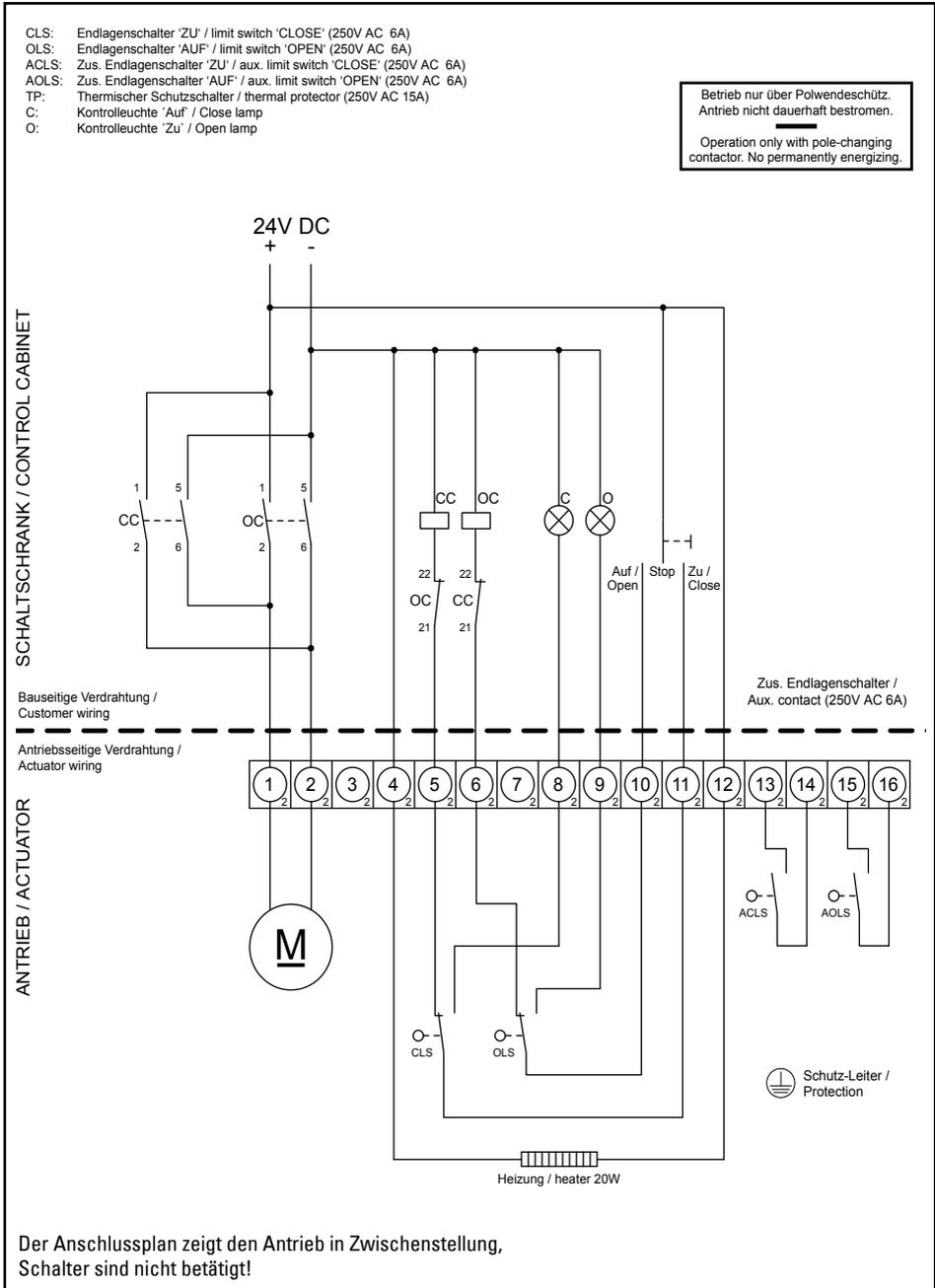


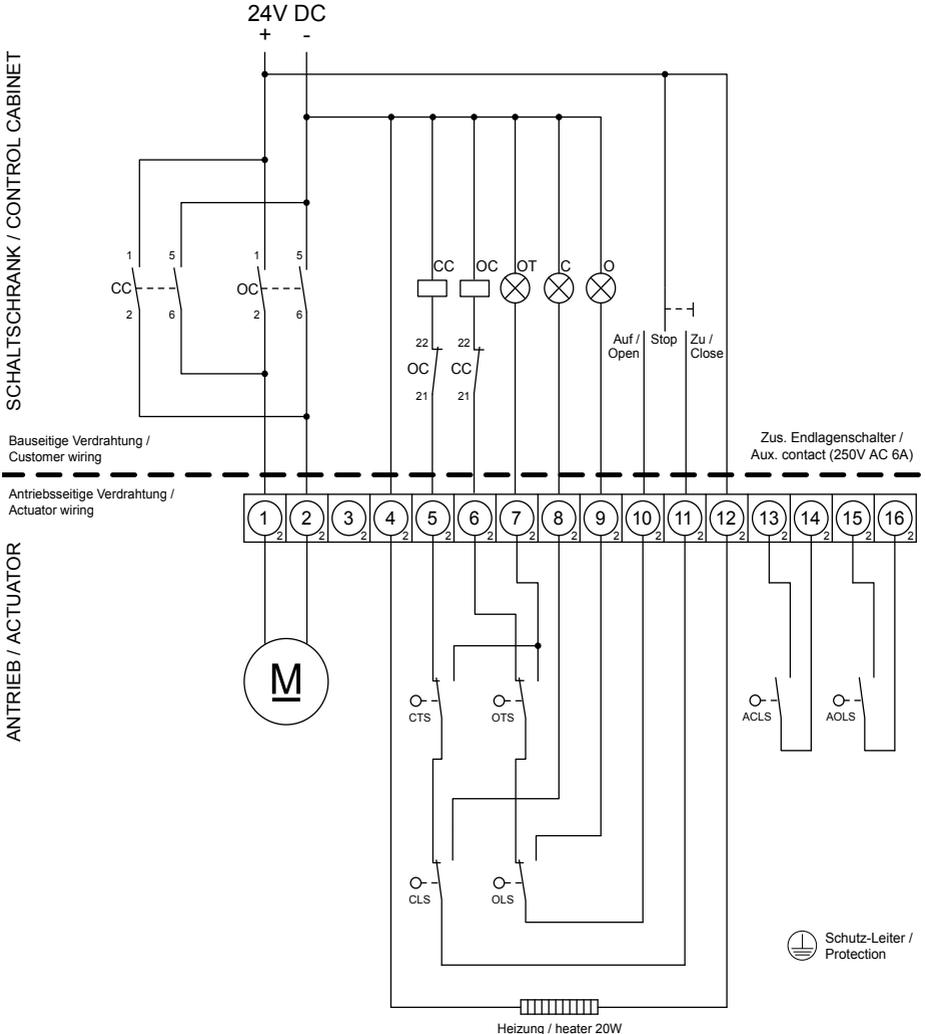
Abb. 11.8 - Schaltplan für Antrieb NE06...NE09

11.9 Schaltplan für Antrieb NE15 ... NE28 - 24V DC (nur für Standardantriebe ohne Optionen)

- CLS: Endlagenschalter 'ZU' / limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
- OLS: Endlagenschalter 'AUF' / limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
- ACL: Zus. Endlagenschalter 'ZU' / aux. limit switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
- AOL: Zus. Endlagenschalter 'AUF' / aux. limit switch 'OPEN' (250V AC 6A)
- CTS: Drehmomentschalter 'ZU' / torque switch 'CLOSE' (250V AC 6A)
- OTS: Drehmomentschalter 'AUF' / torque switch 'OPEN' (250V AC 6A)
- TP: Thermischer Schutzschalter / thermal protector (250V AC 15A)
- C: Kontrollleuchte 'Auf' / Close lamp
- O: Kontrollleuchte 'Zu' / Open lamp
- OT: Kontrollleuchte 'Drehmomentschalter' / Over torque lamp

Betrieb nur über Polwendeschütz.
Antrieb nicht dauerhaft bestromen.

Operation only with pole-changing
contactor. No permanently energizing.



Der Anschlussplan zeigt den Antrieb in Zwischenstellung,
Schalter sind nicht betätigt!

Abb. 11.9 - Schaltplan für Antrieb NE15...NE28

A

Abisolieren	19
Abmessungen	35
Abnehmen des Gehäusedeckels	19
Allgemeine Hinweise	6
Anschließen	19
Anschlusskabel	20
Artikel- und Bestellangaben	15
Ausgabedatum	2

B

Betriebsbedingungen	17
---------------------------	----

D

Demontage	17
Drehmoment	15
Drehmomentschalter	30
Drehrichtung	24

E

Eingangskontrolle	6
Einsatzbedingungen	16
Einstellungen	23
Einstellung der Drehmomentschalter	30
Einstellung der Endlagerschalter	25
Einstellung der mech. Endanschläge	29
elektrische Demontage	22
elektrische Montage	19
Endlagerschalter	25

G

Garantie	6
Gehäusedeckel	19
Gerätebeschreibung	11, 12
Gerätesicherheit	10
Gerätevarianten	15
Gewicht	15
Gültigkeit	6

H

Handradumdrehungen	15
Handverstellung	32

I

Impressum	2
Inbetriebnahme	23
Interne Bestandteile	13, 14
ISO 5211	18

K

Kabelverschraubungen	20
Konformitätserklärung	45

L

Laufzeit	15
Leistungsdaten	15
Luftfeuchtigkeit	16

M

mechanische Demontage	22
mechanische Endanschläge	29
mechanische Montage	18
Mediumtemperatur	16
Montage	17
Montagelage	17
Motorgröße	15

N

Not-Betrieb	32
-------------------	----

P

Personenschutz	8
----------------------	---

R

Reinigung	34
Reklamationen	6
Reparaturen	33
Rücksendung	6

S

Schaltplan	38
Sicherheitshinweise	8
Spannungsausfall	32
Stellungsanzeige	33
Stellungsregler	5
Steuerungsausfall	32
Störungen	33
Störungsursachen	33
Stromaufnahme	15
Symbole	7

T

Technische Daten	35
Typenschild	16

U

Umgebungsbedingungen	17
Umgebungstemperatur	16

V

Vorortbedienung	15
Vorwort	5

W

Wartung	34
---------------	----

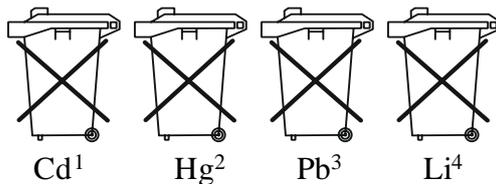
Entsorgung

Hinweis!

- Umweltschäden durch von Medien kontaminierte Teile vermeiden
- Gerät und Verpackung umweltgerecht entsorgen
- Geltende nationale und internationale Entsorgungsvorschriften und Umweltbestimmungen einhalten.

Batterien

Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg, Li oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:



1. „Cd“ steht für Cadmium.
2. „Hg“ steht für Quecksilber.
3. „Pb“ steht für Blei.
4. „Li“ steht für Lithium

Elektro- und Elektronikgeräte



EU-Konformitätserklärung

Wir, Kobold Messring GmbH, Nordring 22-24, 65719 Hofheim, Deutschland, erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Kugelhahn mit elektrischen Schwenkantrieb Typ: KUA -...

folgende EU-Richtlinien erfüllt:

2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU	RoHS (Kategorie 9)
2015/863/EU	Delegierte Richtlinie (RoHS III)

Nach **2014/68/EU PED** (Druckgeräterichtlinie):

	Artikel 4, Absatz 3, "Gute Ingenieurpraxis", keine CE-Kennzeichnung	2014/68/EU PED, CE-Kennzeichnung
KUA-KA, 1¼"...2"		x
KUA-KA ½"...1"	x	
KUA-ZA, 1¼"...2"		x
KUA-ZA, ¼"...1", DN10...DN25	x	
KUA-PD, 1¼"		x
KUA-PD, ½"...1"	x	
KUA-VO, DN32...DN50		x
KUA-VO, DN25	x	
KUA-VK, DN32...DN50		x
KUA-VK, DN15...DN25	x	

und mit den unten angeführten Normen übereinstimmt:

EN ISO 12100:2011-3

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

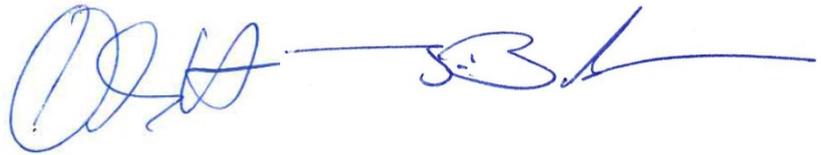
EN 60204-1:2014-10

Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 15714-2:2010-2

Industriearmaturen – Antriebe – Teil 2: Elektrische Antriebe für Industriearmaturen

Hofheim, den 10. Jan. 2024



H. Volz
Geschäftsführer

J. Burke
Compliance Manager